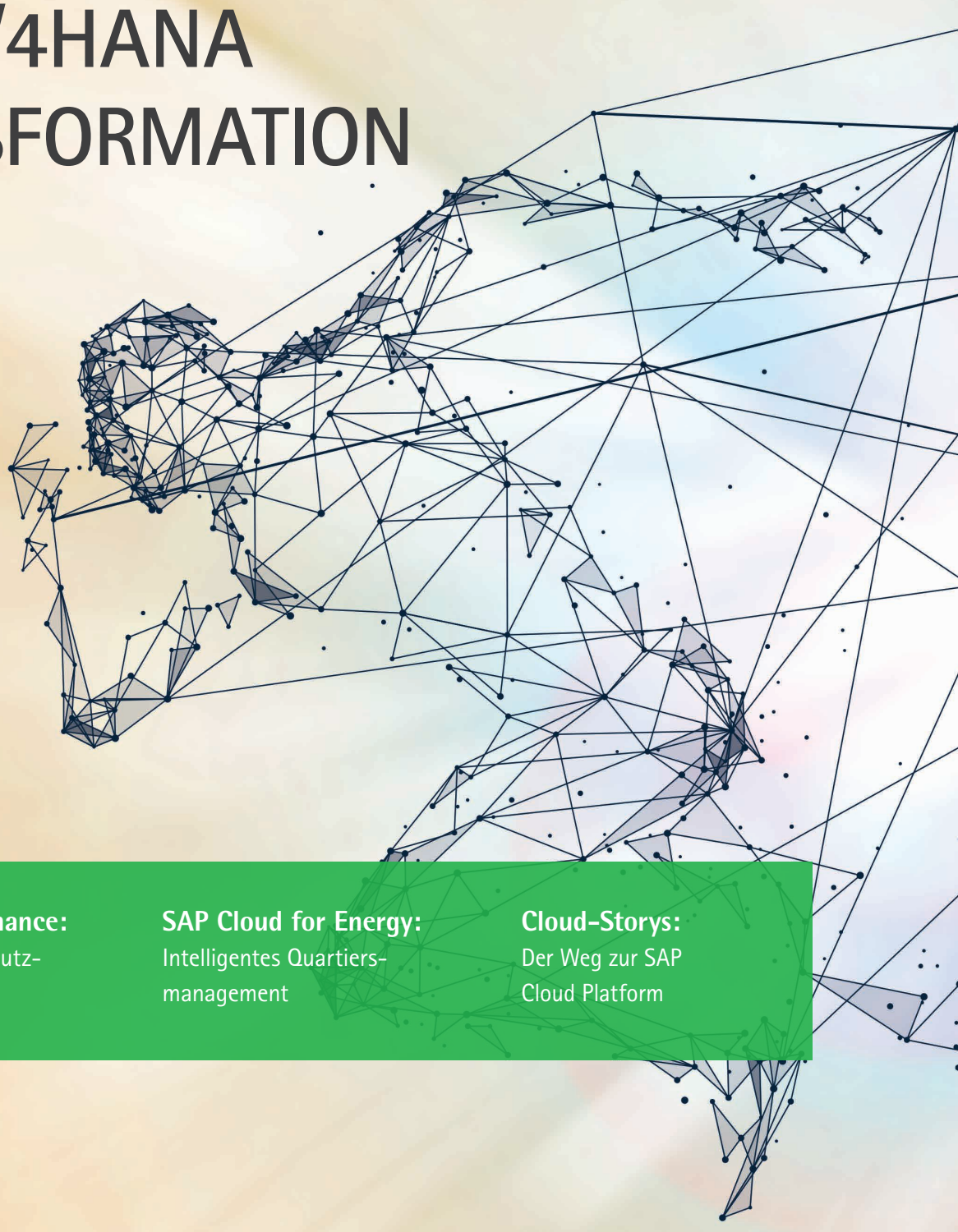
news

Das Kundenmagazin der Natuvion GmbH

Frühjahr 2020

THE NEXT GENERATION:

SAP S/4HANA TRANSFORMATION

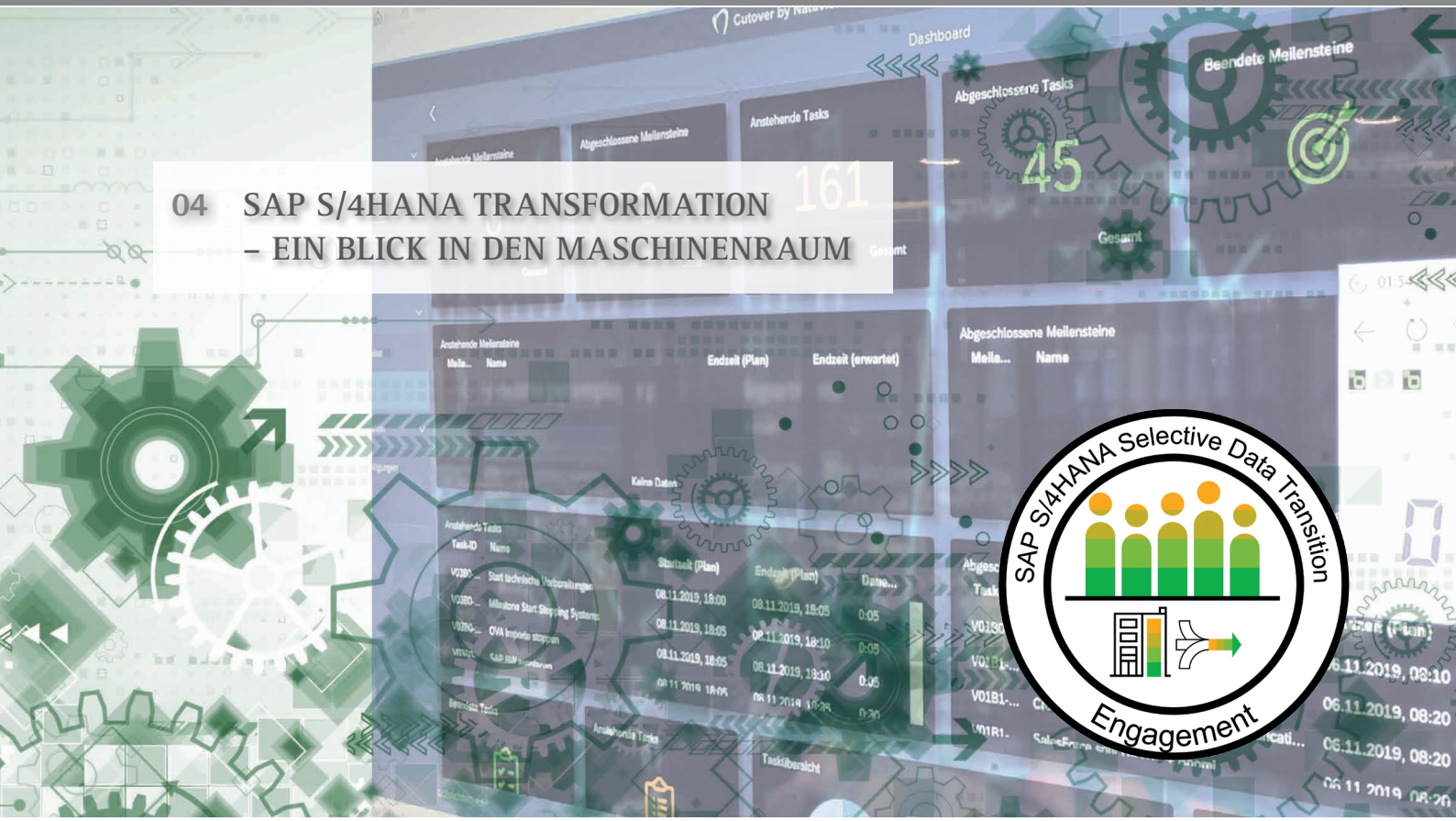


SAP Privacy Governance:
Aufbau eines Datenschutz-managementsystems

SAP Cloud for Energy:
Intelligentes Quartiers-management

Cloud-Storys:
Der Weg zur SAP Cloud Platform

Onlineversion:



18 TRANSFORMATION
SAP S/4HANA-Transition *inklusive*
Innovationen und historischen Daten

24 SILENT DATA MIGRATION (SDM)
Eine Technologie des SAP S/4HANA
1909 OP-Updates

26 CYBER SECURITY
Antworten auf die neuen
IT-Sicherheitsgesetze

30 UTILITIES/EDM
Intelligentes Quartiersmanagement

35 NÜTZLICHE HELFERCHEN
SAP S/4HANA System Evaluation – SOPHIA 2.0

36 CLOUD-STORYS:
Der Weg zur SAP Cloud Platform

40 PRODUKTE:
SOPHIA, TDA, EDA, LUCY und Cutover App

46 VERANSTALTUNGEN
Rückblick: Wo waren wir?
Wo sind wir 2020?

50 PROJEKT-INSIGHTS
4wardED – Projekt zur Umstellung
auf SAP S/4HANA

52 INSIGHTS
Ein Blick hinter die Kulissen der
Natuvion GmbH

57 NATUVION WORLDWIDE
News aus der Slowakei, Österreich,
den USA und Australien & Neuseeland

64 PROJEKT MANAGEMENT
Microsoft PowerPoint – Tipps und Tricks

67 BÜCHERECKE
Buchvorstellung

12 DATENSCHUTZ MIT SAP PRIVACY GOVERNANCE

15 DATA PRIVACY: SAP ILM IN SAP S/4HANA

news

HERAUSGEBER
Natuvion GmbH
Altrottstraße 31
69190 Walldorf
Fon +49 6227 73-1400
Fax +49 6227 73-1410
E-Mail info@natuvion.com

REDAKTION
Holger Strotmann (V.i.S.d.P.),
Hannah Jarosch

COPYRIGHT
Diese Zeitschrift, Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb des engen Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Natuvion GmbH unzulässig und strafbar.

LAYOUT, SATZ UND DRUCK
Kolöchter & Partner
Werbeagentur GmbH, Schwerte

Liebe Leserin, lieber Leser,

Patric Dahse,
Geschäftsführer Natuvion GmbH

im Namen des gesamten Teams wünsche ich Ihnen ein schönes, erfolgreiches Jahr 2020. Arbeitsreiche Monate liegen hinter uns. Interessante Projekte wurden angegangen und erfolgreich abgeschlossen, Kontakte wurden intensiviert und neue Partnerschaften geschlossen. Wir freuen uns sehr darauf, Sie auch dieses Jahr zu begleiten!

Das neue Jahr wird sich bei Natuvion – wie schon in den vergangenen Monaten – insbesondere dem Thema SAP S/4HANA widmen. Dementsprechend behandelt auch die Titelstory dieses Sujet. Als Mitglied der Community SAP S/4HANA Selective Data Transition Engagement fällt es in unseren Verantwortungsbereich, Unternehmen bei ihren Transformationsprojekten zu unterstützen. SAP S/4HANA Selective Data Transition und SAP S/4HANA Security & Privacy sind Schlagwörter, die in dieser Ausgabe daher des Öfteren zu finden sind.

Dieses Jahr rückt darüber hinaus der amerikanische Markt verstärkt in den Fokus: Natuvion Americas befindet sich auf einer steilen Wachstumskurve und konnte 2019 mit einer Erfolgsmeldung ausklingen lassen: Über das Großprojekt bei einem namhaften Kunden wird auf S. 60 berichtet. Einige Ressourcen werden zudem in den nächsten Monaten dazu abgestellt werden, die Potenziale des US-Marktes zu nutzen und zu analysieren, wie auch unsere deutschen Kunden von diesen Erkenntnissen profitieren können.

Aus den Bereichen Data Privacy, Cyber Security und Utilities warten auch diesmal informative Beiträge unserer Experten auf Sie. Ebenso haben wir wieder einige Updates aus unseren verschiedenen Standorten für Sie vorbereitet (Natuvion worldwide) und einen Überblick über vergangene sowie ausstehende Veranstaltungen zusammengestellt. Was sich bei uns intern so getan hat, können Sie in unseren Insights nachlesen. Diese beinhalten zudem eine neue inhaltliche Sparte, die von nun an regelmäßig in der *news* auftauchen wird: Natuvion for Future. Was es damit auf sich hat, erfahren Sie auf S. 55.

Dies und mehr finden Sie in der 8. Ausgabe unseres Kundenmagazins.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen,

Ihr Patric Dahse

Geschäftsführer

SAP S/4HANA TRANSFORMATION –

EIN BLICK IN DEN MASCHINENRAUM

Die Transformation auf SAP S/4HANA stellt für die einzelnen Unternehmen eine der anspruchsvollsten Aufgabenstellungen in den nächsten Jahren dar. Neben der Einführung einer neuen technologischen Basis werden die Projektvorhaben umfangreich für die weitere Digitalisierung von Geschäftsprozessen genutzt sowie für die Konsolidierung von IT-Landschaften bei gleichzeitiger Harmonisierung. Die möglicherweise größte Herausforderung ist die Optimierung und Restandardisierung von bestehenden Prozessabläufen.

Bei dem folgenden Blick in den Maschinenraum werden die acht Schwerpunktthemen vorgestellt, die Kunden bei ihrer SAP S/4HANA Transformation unbedingt berücksichtigen sollten:

- Projektvorgehen
- Zielarchitektur
- Auswahl des Transformationsszenarios (Selective)
- Komplexitätstreiber der Transformation
- die richtige Transformationssoftware
- SAP S/4HANA Selective Data Transition
- technische Qualitätssicherung / Datenkonsistenzprüfungen
- Risikominimierung mit dem richtigen Cutover Management

1. Das Projektvorgehen

Für die erfolgreiche SAP S/4HANA Transformation bedarf es eines ganzheitlichen und übergreifenden Ansatzes. Sicherheit in der Zeit-, Aufwands- und Kostenplanung ist zu kombinieren mit Flexibilität in der Umsetzung. Wichtigste Zielsetzung für das Projekt aus Sicht des Geschäftsbetriebs ist zudem die Minimalisierung von Auswirkungen und Ausfallzeiten zum Go-live. Der Natuvion-ALLFIELD™-Ansatz unterstützt diese Anforderungen vollständig. Das Projektvorgehen basiert auf dem für SAP S/4HANA Transformationen durch SAP empfohlenen ACTIVATE-Verfahren und erweiterte dieses sinnvoll.

In die sieben Phasen des Projektes werden die relevanten technischen Transformationsaktivitäten eingebracht und mit den prozessualen Arbeitspaketen verzahnt. Hierbei wird insbesondere ein agiles Vorgehen in der Explore-Phase im Rahmen der Zielsystem-Entwicklung unterstützt.

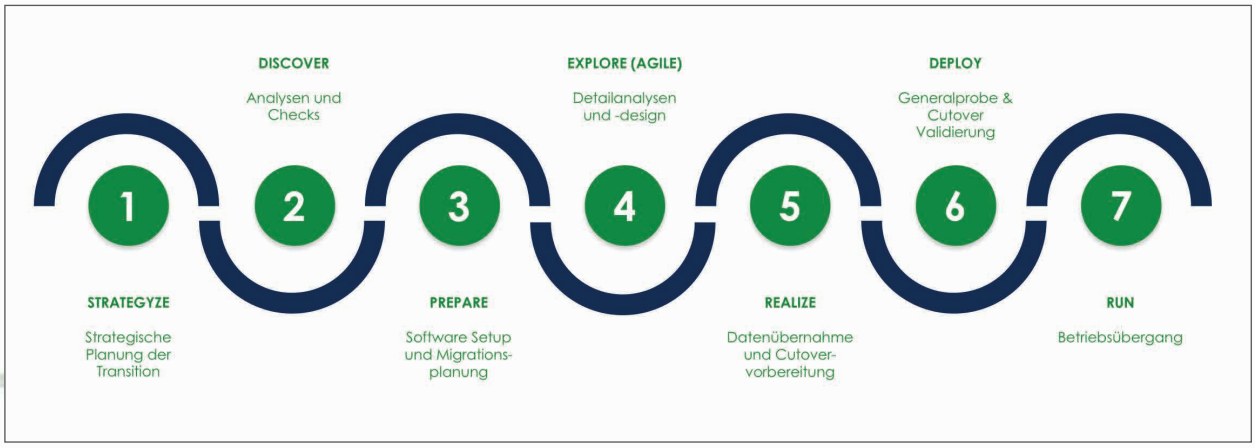


Abb. 1: Das Natuvion ALLFIELD™-Vorgehen: 7 Phasen für ein erfolgreiches SAP S/4HANA-Projekt

2. Die Zielarchitektur

Mittels einer SAP S/4HANA Transformation gestalten Unternehmen die Zukunft ihrer IT-Systemlandschaft. SAP spricht hierbei von der Weiterentwicklung zum Intelligenten Unternehmen. Transformation bedeutet in diesem Fall also das Aufbrechen langjähriger gewachsener Strukturen und den Mut zur Veränderung des Bestehenden, u. a. durch Integration neuer cloudbasierter Lösungen.

Natuvion unterstützt Kunden bei der Definition ihres individuellen Weges zur neuen IT-Systemlandschaft. Hierbei ist es wichtig zu verstehen, dass es nicht die eine neue Systemarchitektur geben wird, sondern dass die Zielarchitektur maßgeblich durch die Ausrichtung und Anforderungen an Flexibilität des Kunden-Geschäftsmodells entsteht.

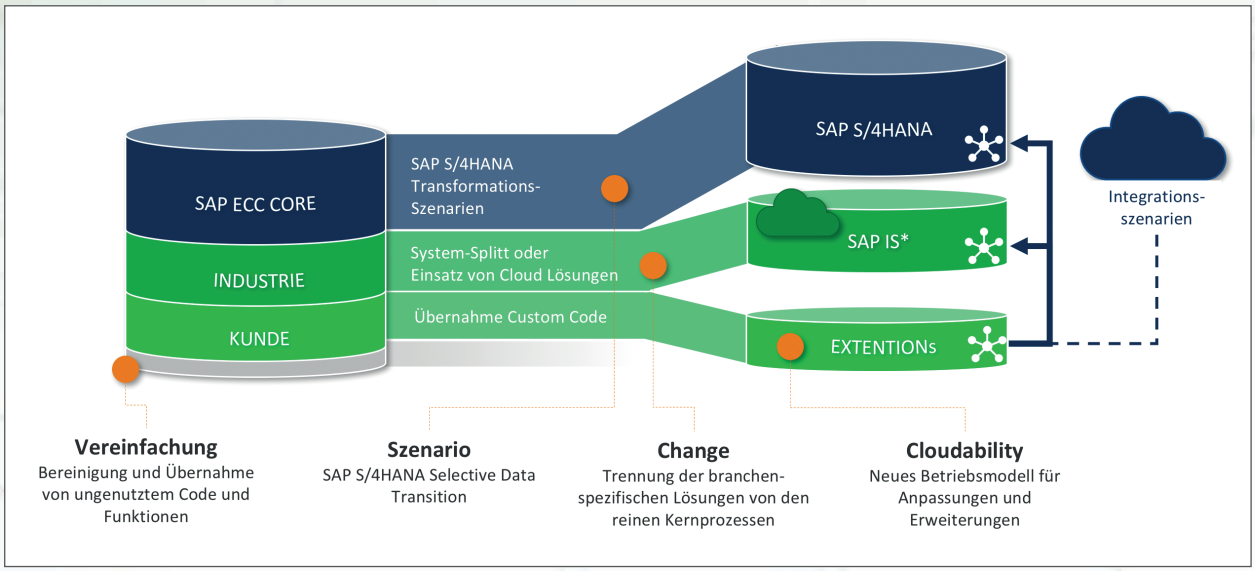


Abb. 2: Schematischer Transformationspfad zur neuen digitalen Plattform.

3. Auswahl des Transformationsszenarios

Greenfield, Brownfield oder Selective Data Transition – die Auswahl des geeigneten Transformationsverfahrens ist das Ergebnis einer fundierten Entscheidungsfindung. Die Grundlage für diesen Evaluationsprozess bilden im Wesentlichen drei Aspekte: die definierte zukünftige Zielarchitektur, der Grad der notwendigen Prozessanpassungen sowie der Umfang und die Qualität der historischen Daten. Mithilfe des etablierten firmeneigenen Analyseverfahrens und der fundierten technischen Analysen des Quellsystems unterstützt Natuvion ihre Kunden bei der Entscheidung für ihr individuelles Transformationsverfahren.

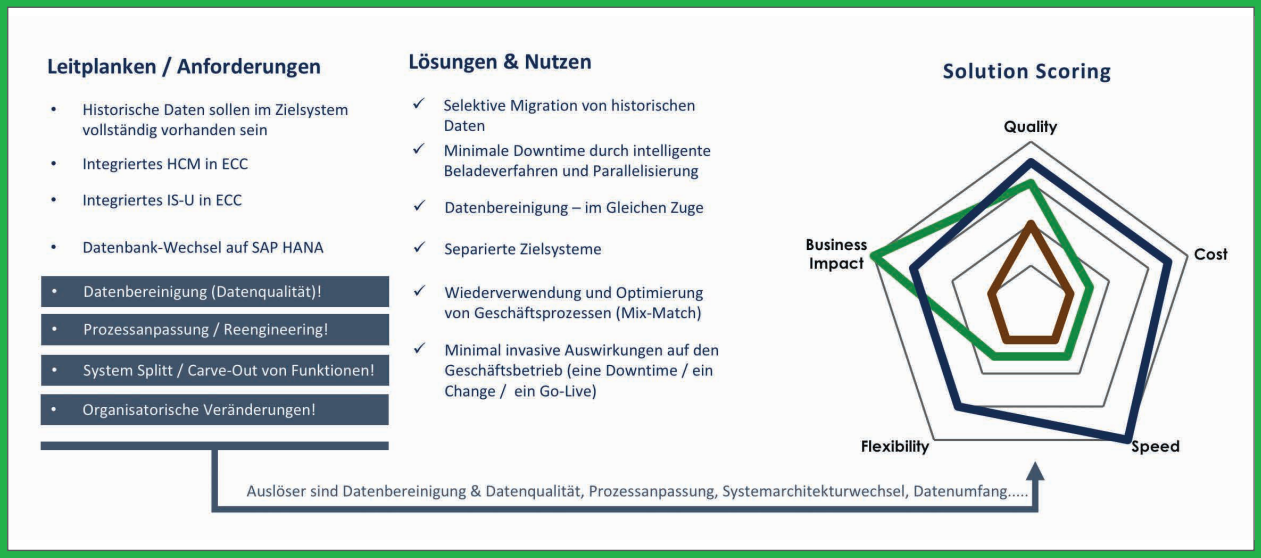


Abb. 3: Projektbeispiel: Entscheidungsfindung zur Nutzung SAP S/4HANA Selective Data Transition.

4. Komplexitätstreiber der Transformation

Das Wissen um die Komplexität der anstehenden SAP S/4HANA Transformation ist entscheidend für den Erfolg. Die Komplexität lässt sich grundsätzlich nach sechs Kriterien bewerten:

1. *die Größe des/der zu transformierenden Quellsystems/e (=System Size)*
2. *die Datenqualität und historische Tiefe der Quelldaten (=Quality)*
3. *die Anforderungen an die technische Transformation und daraus abgeleitete komplexe Kombinationen (=Pattern)*
4. *der Release-Stand des Quellsystems (=System)*
5. *die Anzahl und der Komplexitätsgrad der abzulösenden Eigenentwicklungen (=REPOS)*
6. *die definierte Architektur der Zielplattform (=TARGET)*

Es ist hilfreich, diese Komplexitätstreiber transparent zu machen und dieses Wissen als Basis für die individuelle Transformations-Roadmap zu benutzen.

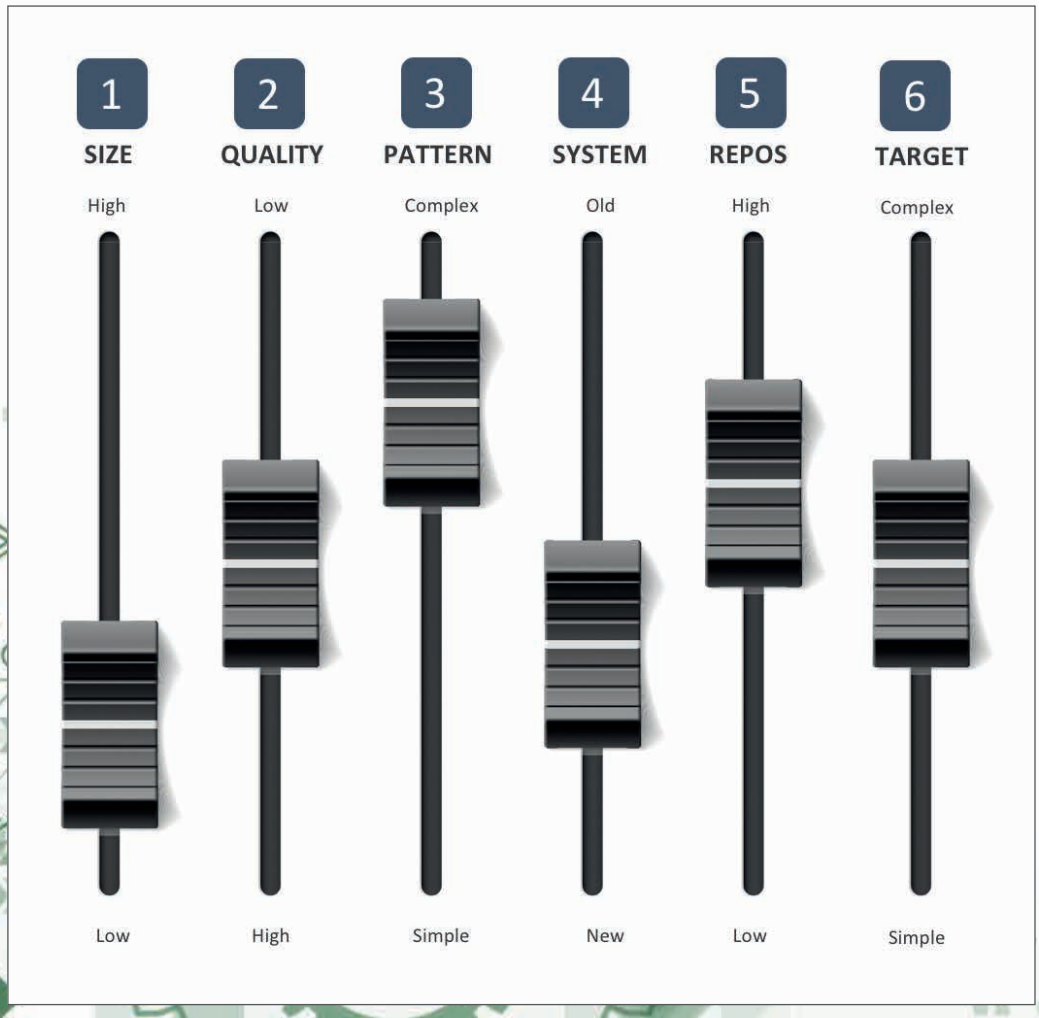


Abb. 4: Wesentliche Komplexitätstreiber eines SAP S/4HANA-Projektes.

5. Die richtige Transformationssoftware

Das Gelingen der SAP S/4HANA Transformation ist maßgeblich von der Auswahl der richtigen Transformationssoftware abhängig. Die Transformationslösung muss sich nahtlos in das gewählte Transformationsvorgehen integrieren, sie bildet das technische Rückgrat. Neben der Unterstützung der technischen Datenmigration sind vor- und nachgelagerte Analysen und die revisionssichere Dokumentation entscheidende Erfolgsfaktoren. Doch Technik ist nicht alles – das Wissen zu den Veränderungen im Rahmen der SAP S/4HANA Transformation ist dabei entscheidend. Der Natuvion Data Conversion Server vereint all dies in einer zentralen Transformationssuite.

Abb. 5: Der Natuvion Data Conversion Server – als zentrale Transformationsplattform für SAP S/4HANA.

6. SAP S/4HANA Selective Data Transition – das richtige Vorgehen

Das SAP S/4HANA Selective Data Transition-Verfahren bietet viele Möglichkeiten für einen effizienten Wechsel auf die neue Zielplattform. Ein mögliches Szenario mit minimalen Auswirkungen auf den laufenden Betrieb ist der Aufbau der Zielplattform mittels Shell-Creation und die daran anschließende selektive Datenmigration. Dieses Szenario kann z.B. dann gewählt werden, wenn die Beibehaltung der im Quellsystem vorhandenen individuellen Ausprägungen einen wesentlichen Erfolgsfaktor für das Business darstellt.

Natuvion ist Mitglied der Community SAP S/4HANA Selective Data Transition Engagement und erarbeitet gemeinsam mit SAP die notwendigen selektiven Transformationsregeln.

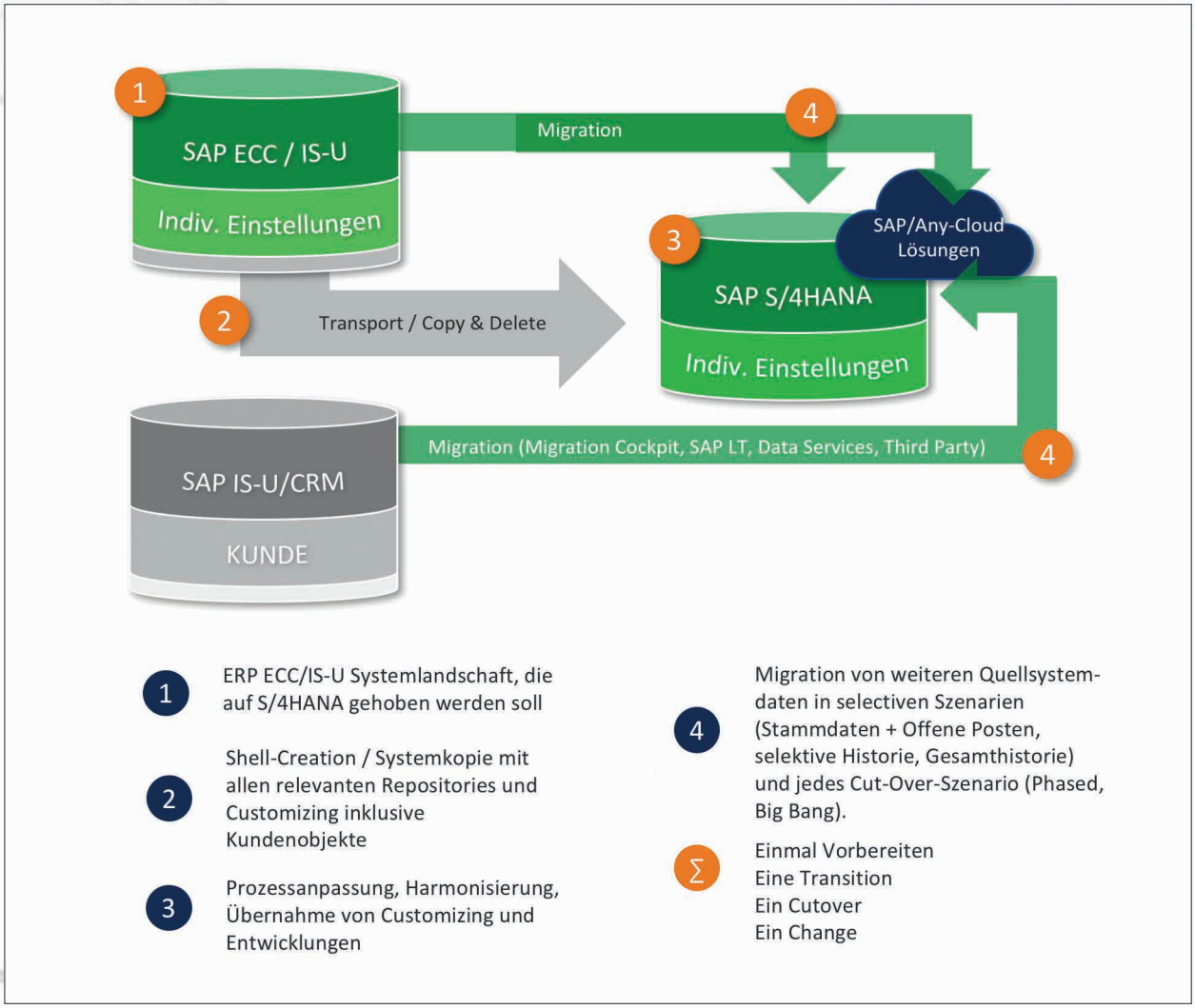


Abb. 6: Die vier wesentlichen Schritte der SAP S/4HANA Selective Data Transition.

7. Technische Qualitätssicherung / Datenkonsistenzprüfungen

Ein weiterer Baustein der erfolgreichen SAP S/4HANA Transformation ist die durchgängige technische Qualitätssicherung und Prüfung der Datenkonsistenz. Im Projektvorgehen zur SAP S/4HANA Selective Data Transition sind hierfür wiederkehrende Arbeitspakete eingeplant. Hierzu zählen z. B.

- technische Validierungen der Datenstrukturen
- Fremdschlüssel und Domainvalidierung
- objektweise Prüfung der Datenkonsistenz
- individuelle und spezifische Finger-Print-Prüfungen

Die Natuvion SAP S/4HANA Transformation Quality Assurance bietet hierfür ein erprobtes und auf die Projektphasen zugeschnittenes Vorgehen.

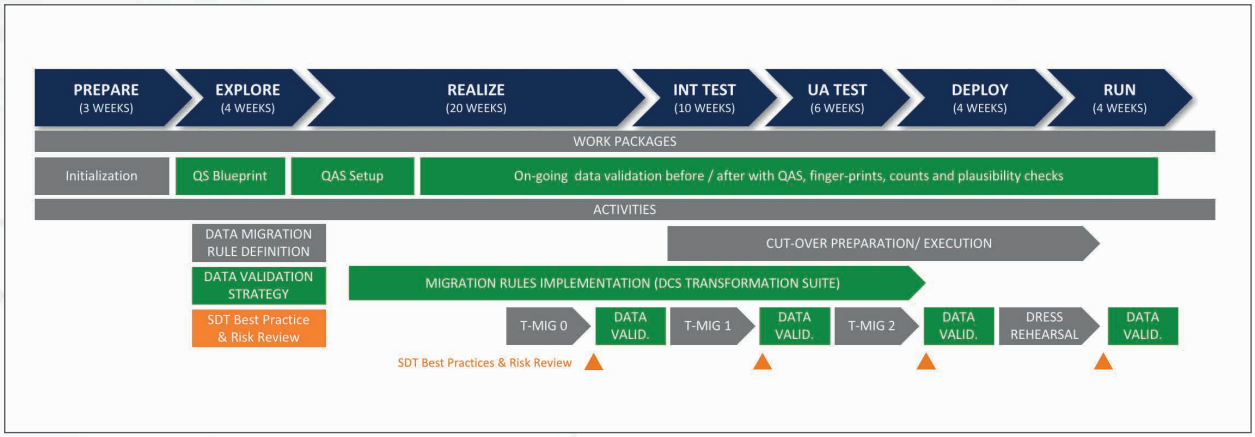


Abb. 7: Bausteine der Qualitätssicherung in einem SAP S/4HANA-Projekt.

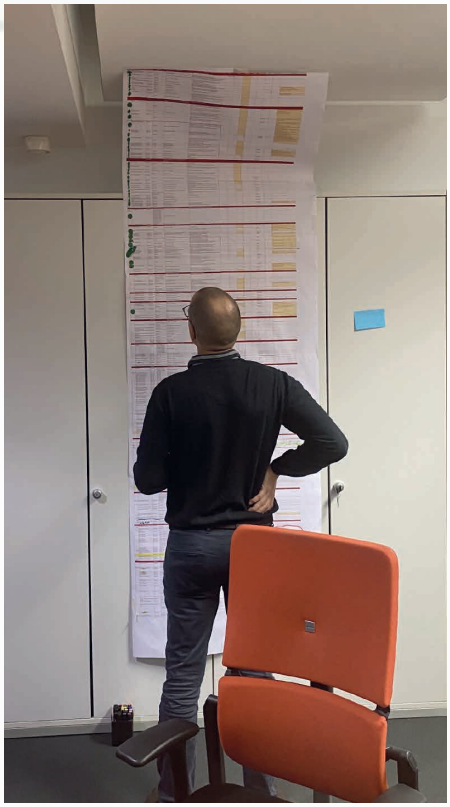
8. Risikominimierung mit dem richtigen Cutover Management

Die Transformation nach SAP S/4HANA erfolgt in Summe aus hunderten von einzelnen Schritten. Neben den technischen Abläufen müssen Fachbereichsaktivitäten, Change-/Testabwicklungen und ggf. die Einbindung neuer Dienstleister im Rahmen des Go-lives orchestriert werden. Die detaillierte, in der Regel minutengenaue Planung dieser Abläufe ist entscheidend für die Sicherstellung der minimalsten Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb.

Hierzu bedarf es einer zentralen Steuerung und Gesamtsicht auf die Aktivitäten. Diesen *one single view* gewährleistet Natuvion mithilfe der Natuvion Cutover App, co-innovated with SAP. So haben Kunden eine zentrale Sicht auf sämtliche Go-live-Aktivitäten, was die vollständige Transparenz für alle Teammitglieder und Entscheider zur Folge hat.

Abb. 8: Digitales Cutover Management mit Natuvions Cutover App.

Cutover Management



gestern...

... und heute

Update zum SAP S/4HANA Selective Data Transition Engagement – das neue Whitepaper ist verfügbar!

Eine Selective Data Transition nach SAP S/4HANA geht weit über eine Neuimplementierung oder Conversion hinaus. Im neuen Whitepaper wird das SAP S/4HANA Selective Data Transition-Verfahren und die Vorteile detailliert beschrieben.

Registrieren Sie sich unter **natuvion.com** und laden Sie sich das neue Whitepaper herunter.

AUFBAU EINES DATENSCHUTZMANAGE-MENTSYSTEMS

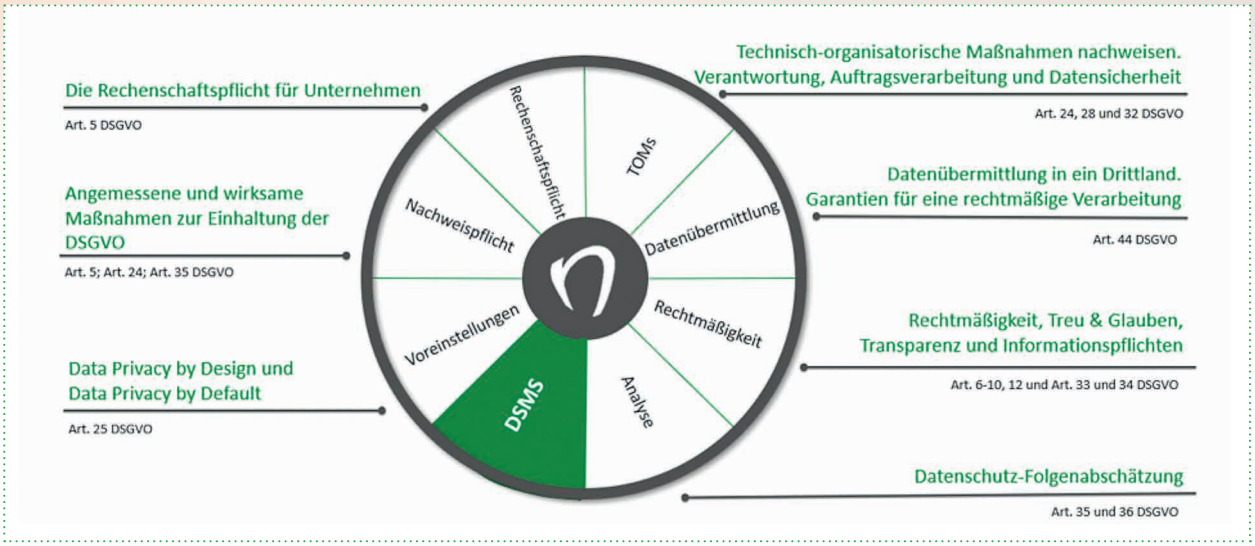
MIT SAP PRIVACY GOVERNANCE

Die Umsetzung sowie die konsistente Berücksichtigung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) stellen Unternehmen immer wieder vor einige Herausforderungen. Richtlinien und Reglungen machen zahlreiche Maßnahmen erforderlich, die den Schutz in Datenverarbeitungssystemen gewährleisten sollen. Um eine lückenlose DSGVO-Konformität sicherzustellen, reicht es aus Unternehmenssicht jedoch nicht aus, nur einzelne Datenschutzinstrumente regelmäßig auf Aktualisierung zu überprüfen. Vielmehr muss sich das betriebliche Datenschutzmanagementsystem (DSMS) im Gesamten an dem Regelwerk der DSGVO ausrichten.

Gesetzliche Vorgaben für die Sicherheit der Verarbeitung

Nicht nur Art, Umfang und Zweck der Verarbeitung, Stand der Technik und Kosten – auch die Eintrittswahrscheinlichkeit und das konkrete Risiko für die betroffene Person müssen bei den entsprechenden organisatorischen und technischen Maßnahmen Berücksichtigung finden. Zudem ist die initiale und danach kontinuierlich zu wiederholende Prüfung der Wirksamkeit der dafür ergriffenen Maßnahmen gesetzlich vorgeschrieben. Für die Einhaltung der Vorgaben – einschließlich ihrer Wirksamkeit – ist das verantwortliche Unternehmen rechenschaftspflichtig. Ein abgestimmtes, transparentes und nachvollziehbares Vorgehen zur datenschutzrechtlichen Bewertung der Verarbeitung personenbezogener Daten – also ein effizientes DSMS –, ist im Grunde unumgänglich. Zudem ermöglicht es einem Unternehmen, schnell zu reagieren, falls es tatsächlich zu Datenschutzverstößen kommt. Vor dem Hintergrund zwingend einzuhaltender Reaktionszeiten ist dieser Aspekt nicht zu vernachlässigen.

Anforderungen an ein Datenschutzmanagementsystem



SAP Privacy Governance

Um relevante Prozesse im betrieblichen Datenschutz abbilden zu können, hat die SAP das Datenschutzmanagementsystem SAP Privacy Governance entwickelt. Mithilfe dieses neuen Datenschutzbausteins wird ein Governance-Prozess im Umgang mit personenbezogenen Daten in das tägliche Business integriert, wodurch folgende Handlungsfelder der DSGVO unterstützt werden

- Aufbau eines Managementsystems, das Arbeiten zur Erfüllung der Rechenschaftspflicht und Datenschutzfolgenabschätzung mit den zugehörigen Revisionen
- Ermittlung, Aufnahme und Dokumentation der Verarbeitungstätigkeiten von personenbezogenen Daten im Unternehmen
- Transparente Bewertung der Risiken für personenbezogene Daten und Abläufe im Unternehmen
- Unterstützung und Ergebnissicherung für ein DSGVO-bezogenes Audit
- Planung, Durchführung und Nachverfolgung von Security Business Impact Analysen
- Das Management Cockpit ist eine informative Lösung, die den Weg zur DSGVO Compliance darstellen soll. Das Überwachen und Berichten der Einhaltung gesetzlicher Anforderungen über ein individuell anpassbares Fiori Launchpad ist dabei das zentrale Merkmal.

Der neue Portfoliobaustein SAP Privacy Governance bei Natuvion: Unsere Leistungen

Welche Auswirkung hat die DSGVO auf eine IT-Systemlandschaft?

Wie werden Prozesse und Applikationen DSGVO-konform gestaltet?

Wie wird das Auskunftsrecht der betroffenen Person am effizientesten umgesetzt?

Wie wird das Recht auf Datenübertragbarkeit bestmöglich umgesetzt?

Welche Maßnahmen sollten bei einem Data Breach ergriffen werden?

Wie kann man das Privacy Impact Assessment (PIA) für Prozesse und Systeme im Unternehmen verankern?

Die Umsetzung der DSGVO stellt fast alle Unternehmen vor große Herausforderungen. Das Expertenteam der Natuvion hilft dabei, die oben abgebildeten und andere Fragen zu beantworten und Lösungen zu erarbeiten.

Durch eine Kombination des Datenschutzmanagementsystems SAP Privacy Governance und des Beratungs- und Implementierungsservices von Natuvion werden Unternehmen sicher und individuell durch ihre datenschutzrechtliche Bestandsaufnahme begleitet. Hierbei werden etwaige Schwachstellen aufgezeigt und gleichzeitig konkrete Handlungsempfehlungen zur gezielten Behebung geliefert. Die Nutzung branchenspezifischer Checklisten, die Durchführung einschlägiger Workshops sowie die Implementierung von SAP Privacy Governance verhelfen Unternehmen auf diese Weise zu einer zuverlässigen Datenschutzkonformität.

Wir unterstützen Sie gerne auf Ihrem Weg zur DSGVO-Compliance und schaffen die Grundlage für ein Zertifizierungsverfahren gemäß Art. 42 der DSGVO für Ihr Unternehmen.

Ihr Ansprechpartner:

Jan Molsen
Senior Consultant

Natuvion GmbH
Altrottstr. 31
69190 Walldorf
info@natuvion.com

SAP ILM IN SAP S/4HANA: DAS UNVERZICHTBARE TOOL FÜR EINE DATENSCHUTZKONFORME VERWALTUNG

Das Inkrafttreten der DSGVO und die damit zusammenhängenden Herausforderungen waren – und sind nach wie vor – für viele SAP-Anwender der ausschlaggebende Grund, SAP Information Lifecycle Management (ILM) einzusetzen. Dieses speziell von der SAP entwickelte Werkzeug ermöglicht Unternehmen eine DSGVO-konforme Verwaltung, indem es personenbezogene Daten sperrt oder vernichtet. Mit der Umstellung auf SAP S/4HANA kündigen sich nun weitreichende Änderungen in der SAP-Landschaft an. Da der Support für SAP ERP-Systeme 2025 eingestellt wird, ist es von großer Wichtigkeit, sich mit einer zeitnahen Umsetzung der Migration auf SAP S/4HANA auseinanderzusetzen.

Der geeignete Zeitpunkt für die Einführung von SAP ILM

Unternehmen, die das Werkzeug SAP ILM noch nicht einsetzen und kurz vor der Umsetzung ihres Migrationsprojektes stehen, werden nun mit folgender Frage konfrontiert: Ist es sinnvoller, SAP ILM im Vorfeld einzuführen oder erst nach der Migration auf SAP S/4HANA? Eine der größten Sorgen in diesem Zusammenhang ist die Befürchtung, dass doppelte Kosten für die Umsetzung entstehen könnten, wenn auf dem neuen SAP S/4HANA-System größere Migrationsarbeiten anfallen. Der Aufwand, ein bereits eingerichtete SAP ILM auf ein SAP S/4HANA-System zu migrieren, ist jedoch beruhigend gering. Denn auch wenn viele ILM-Objekte an die veränderten Tabellenstrukturen des SAP S/4HANA-Systems angepasst wurden, sind Schnittstellen und Benutzeroberflächen erhalten geblieben. Auch die erstellten Regelwerke lassen sich problemlos via Transportauftrag oder über einen Excel-Import in das neue System übernehmen.

Für die neue Oberfläche SAP-Fiori sind die beiden Fiori-Kachelgruppen SAP_BASIS_BCG_ILM und SAP_BASIS_BCG_ILM_DAG sowie die Fiori-Kataloge SAP_BASIS_BC_ILM und SAP_BASIS_BC_ILM_DAG eingeführt worden. Diese erlauben es, über eine moderne Benutzeroberfläche Einstellungen für das SAP ILM vorzunehmen und den laufenden Archivierungsprozess zu überprüfen.

Für die Umsetzung des ILM vor der Migration auf SAP S/4HANA spricht aber nicht nur die einfache Übernahme der ILM-Regeln. Vielmehr kann ein aktives SAP ILM die Kosten einer Migration sogar verringern. Wenn mit SAP ILM ein Großteil der Daten aus dem alten ERP-System archiviert oder vernichtet wurde, reduzieren sich auch die Kosten und das Risiko der Migration. Zudem ist für HANA als In-Memory-Datenbank die Menge der Daten ein erheblicher Kostentreiber. Da neben den Daten auch noch Arbeitsspeicher für die laufenden Prozesse erforderlich ist, sollte hier etwa doppelt so viel Arbeitsspeicher veranschlagt werden, wie für die Daten benötigt. Darum ist es sinnvoll, den Datenbestand vor der Migration möglichst klein zu halten.

Neben dem Archivieren gibt es in SAP S/4HANA noch einen weiteren Mechanismus, der dabei hilft, den Hauptspeicher zu entlasten: das Data Aging. Dieser Mechanismus dient dazu, bestimmte alte Daten nicht mehr in den Hauptspeicher zu laden, sondern in einer separaten Datenbanktabelle zu speichern, die auf einer Festplatte liegt. Wie das Sperren und Löschen mit ILM kann auch das Data Aging dabei helfen, das Wachstum der Datenmenge, für die Arbeitsspeicher bereitstehen muss, während des Betriebs zu verringern. Dies hat jedoch keinen Einfluss auf die Datenmenge, die migriert werden muss.

Fazit:

Wenn einerseits SAP ILM eingeführt werden soll und andererseits die Migration auf SAP S/4HANA ansteht, ist es in der Regel ratsam, mit SAP ILM zu beginnen. Hierdurch wird die zu migrierende Datenmenge verringert, was die Migration selbst erleichtert. Die Migration des SAP ILM ist zudem recht einfach, sodass hierdurch nur geringe Mehrkosten entstehen. Außerdem können Synergieeffekte genutzt werden, sofern mit dem Erarbeiten der Fristen für SAP ILM auch gleichzeitig die Fristen für das Data Aging in SAP S/4HANA festgelegt werden.

Data Aging vs. SAP ILM: Unterschiede und Gemeinsamkeiten

Gemeinsamkeiten:

- *Beide greifen auf Archivierungsobjekte zurück.*
- *Beide verwenden eine Verweilzeit, nach der der Zugriff eingeschränkt wird.*
- *Beide reduzieren die Datenmenge, die in einer HANA-Datenbank in den Arbeitsspeicher geladen wird.*

Unterschiede:

- *Mit ILM archivierte Daten sind nur eingeschränkt zugreifbar und erlauben es so, die Datenhaltung DSGVO-konform zu gestalten. Mit Data Aging ausgelagerte Daten lassen sich weiterhin über SQL-Abfragen auslesen.*
- *ILM benötigt ein gesondertes Archiv, während das Data Aging in SAP S/4HANA integriert ist.*

SAP ILM in der SAP S/4HANA-Cloud

In der SAP S/4HANA-Cloud ist die Nutzung von SAP ILM deutlich vereinfacht. So sind etwa bereits alle nötigen Business Functions automatisch aktiviert. Weiterhin ist in der Regelpflege die Objektkategorie weggefallen. Zudem ist per Default der SAP Cloud Platform Document Service als Ablagesystem verfügbar. Des Weiteren wurden sog. Technische Jobs eingeführt, mit denen regelmäßig anfallende Archivierungsläufe vereinfacht verwaltet werden können.

Ein wesentlicher Nachteil der SAP S/4HANA-Cloud ist jedoch die Tatsache, dass es bis dato keine Möglichkeit gibt, Regelwerke aus einem SAP ERP-System zu transportieren. Sie müssen bei einer Migration darum manuell neu eingepflegt werden.

Abb. 1: Konfiguration der ILM-Kacheln

Wie können wir Ihnen weiterhelfen?

Jan Molsen
Senior Consultant

Natuvion GmbH
Altrottstr. 31 · 69190 Walldorf
info@natuvion.com

SAP S/4HANA-TRANSITION *INKLUSIVE* INNOVATIONEN UND HISTORISCHEN DATEN:

Die möglichen Szenarien

Über die verschiedenen Wege und Möglichkeiten, um ein bestehendes SAP ECC-System nach SAP S/4HANA zu überführen, wurde in den vorigen Ausgaben bereits ausführlich berichtet. Die Standardimplementierungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Neuimplementierung – Greenfield-Ansatz:

Im Rahmen der klassischen Neuimplementierung wird ein vollständig neues SAP S/4HANA-System aufgebaut, konfiguriert und „ge-customized".

Die Daten werden mittels des SAP S/4HANA-Migrationcockpits über SAP Standard APIs in das Zielsystem geladen. Diese Datenmigration beinhaltet – entsprechend der Vorkonfiguration des Migrationscockpits – Stammdaten, offene Posten und Salden. Eine Übernahme von historischen Daten oder abgeschlossenen Prozessen ist bei diesem Ansatz nicht möglich. Mittels einer Big-Bang-Datenübernahme oder einer schrittweise erfolgenden Einführung einzelner Geschäftsbereiche werden die Daten aus der alten SAP ERP-Anwendung auf das neue SAP S/4HANA-System überführt.

Systemkonvertierung – Brownfield-Ansatz:

Mittels einer Systemkonvertierung kann das bestehende SAP ERP- in ein SAP S/4HANA-System übertragen werden. Bei diesem Szenario werden sämtliche im System befindlichen Daten in das neue Zielsystem überführt, wobei die vorhandenen Geschäftsprozesse im Wesentlichen erhalten bleiben. Ausnahmen bilden hierbei jene Anpassungen, die aufgrund der Vereinfachungen im neuen SAP S/4HANA-Datenmodell notwendig sind. Technisch gesehen ist die Systemkonvertierung ein einstufiger Vorgang mit einer einzelnen Ausfallzeit, der folgende Schritte umfasst:

- Migration der Datenstände von der Ursprungsdatenbank auf SAP HANA 2.0 (DB-System)
- Konvertierung der Daten ins das neue Zieldatenmodell SAP S/4HANA
- Softwareupgrade auf den SAP S/4HANA-Anwendungscode

Bei SAP ECC-Systemen, die sich bereits auf einer HANA-DB befinden, entfällt die Datenmigration in die neue Ziel-DB. Gegenfalls kann in solchen Fällen ein DB-Upgrade von HANA 1.0 auf HANA 2.0 in Erwägung gezogen werden.

Selective Data Transition:

Die Anforderungen an den Transfer von Daten und Prozessen können auf Kundenseite vielschichtig und von komplexer Natur sein. Insbesondere der Wunsch oder die Notwendigkeit, vollständige oder selektive historische Daten in das neue SAP S/4HANA-System zu übertragen und gleichzeitig Datenkonvertierungen für ein neues zukünftiges Zieldesign zu ändern, basieren im Wesentlichen auf verschiedenen Ausgangspunkten bzw. historisch gewachsenen Kundensystemen. Für diese Anwendungsfälle stellen weder der Greenfield- noch der Brownfield-Ansatz das optimale Transitionsszenario dar.

Neben den beschriebenen und hinlänglich bekannten Standardszenarien gibt es eine weitere Alternative für die Datenüberführung aus einem SAP ERP- in das neue SAP S/4HANA-System. Dieser Transformationsansatz wird als Selective Data Transition bezeichnet und zielt auf eine Balance zwischen Neugestaltung und Wiederverwendung ab. Er stellt somit eine attraktive Mischung aus Brownfield- und Greenfield-Migrationsansatz dar, der Kunden bei der Datenübernahme ein gewisses Maß an Flexibilität bietet.

Im Rahmen der Selective Data Transition werden bewährte Prozesse zunächst erhalten und auf SAP S/4HANA implementiert. Bei Bedarf können diese Prozesse im neuen System – anders als beim reinen Brownfield-Ansatz – gleichzeitig angepasst werden, wobei Nachjustierungen lediglich nachträglich und auch nur bedingt möglich sind.

Im Gegensatz zum Greenfield-Ansatz ist es bei diesem Szenario möglich, historische Daten auch bei bestimmten Abgrenzungen in das Zielsystem zu übertragen.

Mit der Selective Data Transition steht Kunden ein Übertragungsszenario zur Verfügung, das die Anforderungen hinsichtlich der Übernahme von historischen Daten und Prozessen erfüllt und gleichzeitig eine attraktive Flexibilität bei der Anpassung des Dateninhalts und damit der Prozessanpassung bietet. Die innovative Methode basiert auf dem Ansatz, Daten aus einem SAP ECC-System nach einem tabellenbasierten Migrationsverfahren auf SAP S/4HANA zu übertragen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich bei dem Zielsystem um ein leeres Zielsystem handelt, das über die Shell-Erstellung erstellt wurde, oder um ein bereits produktives SAP S/4HANA-System. Im Rahmen der Datenmigration werden bereits notwendige Umstellungen auf das vereinfachte neue Datenmodell und die notwendigen Änderungen in die Zielstrukturen vorgenommen.

Die wesentlichen Merkmale der Selective Data Transition:

- Das Quellsystem ist ein SAP ERP mit einem Releasestand unter SAP S/4HANA.
- Der System-Releasestand des Quellsystems ist nicht kritisch (möglicherweise ist jedoch ein Mindestrelease SAP ECC erforderlich).
- Eine historische Datenmigration ist auch von abgeschlossenen Prozessen möglich.
- Eine selektive Datenmigration mit Abgrenzungskriterien kann realisiert werden (zeitliche und technische Abgrenzungen innerhalb der Datenauswahl des Übertragungsvolumens).
- Ein Datenmapping im Rahmen der Migration kann durchgeführt werden.
- Die Migration erfolgt auf Tabellenebene.
- Das Zielsystem ist ein SAP S/4HANA-System (leer oder bereits verwendet).
- Die Migration eines Quellsystems kann sowohl in einem Schritt als auch in Wellen erfolgen (z. B. selektive Übertragung von Buchungskreisen / Werken aus einem Quellsystem).

Dank dieser technischen Eigenschaften bietet dieser Ansatz die notwendige Flexibilität, um den unterschiedlichen Kundenanforderungen gerecht zu werden. Zusätzlich zu den Standardmethoden für die Übertragung auf SAP S/4HANA enthält er zudem eine Vielzahl von Optionen für die Datenbereitstellung verwendeten Tools, für deren Ausführung jedoch zusätzliche Expertendienste und Transformationstools erforderlich sind.

Gegenüberstellung der Alternativen:

Eine Selective Data Transition geht über eine standardmäßige Neuimplementierung oder Konvertierung hinaus und ermöglicht eine freie, exakte Definition des übertragenen Datensatzes ohne Einschränkungen für den geplanten Betrieb des SAP S/4HANA-Zielsystems.
Es besteht somit die Möglichkeit, weniger Daten zu übertragen und ausgewählte Daten zurückzulassen. Auf diese Weise können beispielsweise Daten, die zu veralteten Buchungskreisen gehören, ausgeklammert werden. Prozess- oder modulweise zu selektieren, welche Prozesse und Daten überführt werden sollen, ist bei diesem Ansatz also problemlos umsetzbar.

Bei einer Neuimplementierung ist das SAP S/4HANA-Migrationscockpit das von der SAP empfohlene Tool zur Migration von Geschäftsdaten auf das SAP S/4HANA-Zielsystem. Es lädt Daten über die SAP Standard-API und bietet eine vorkonfigurierte Datenmigration für Stammdaten, offene Posten und Salden ohne Berücksichtigung von historischen Daten und Prozessen an.

Criteria	System Conversion	Selective Data Transition	New Implementation
Process reengineering	✘	✔	✔ ✔
Data cleansing	✘	✔	✔
Data transformation	✘	✔	✔
Phased approach	✘	✔	✔
Data history	✔	✔	✘
Split / Merge of systems	✘	✔	✔

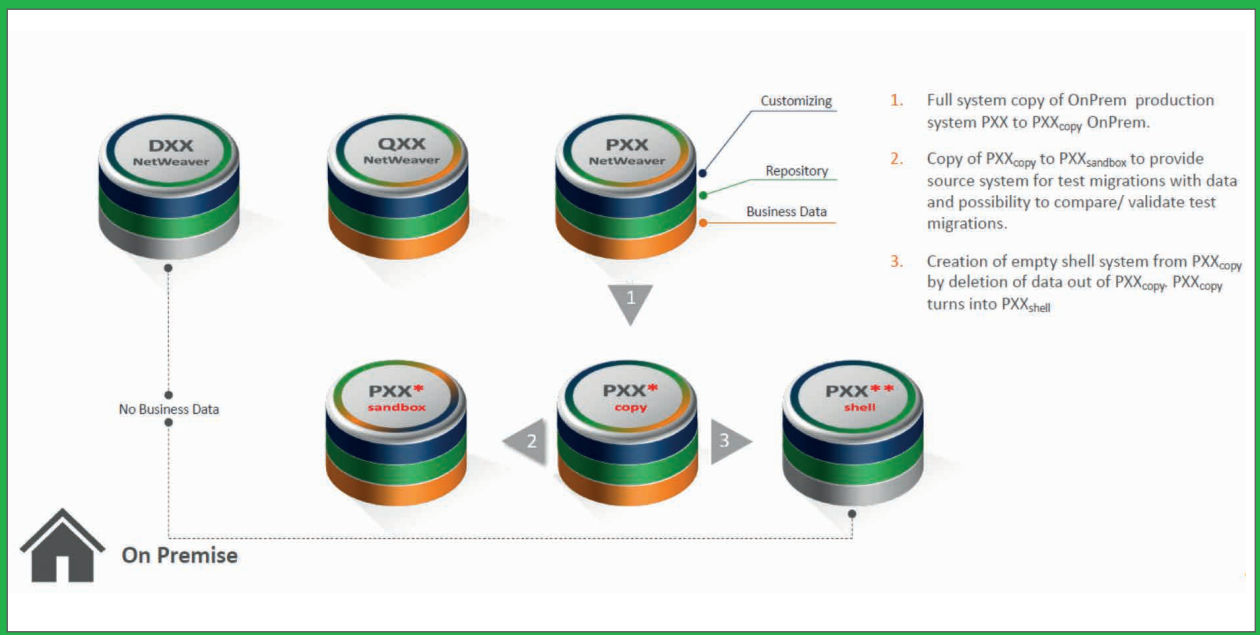
Aufbau der Zielsystemlandschaft im Rahmen der Selective Data Transition:

Der Vorteil einer selektiven Datenumstellung auf SAP S/4HANA in Bezug auf die Systemlandschaft besteht darin, dass die vorhandene SAP-Landschaft vom Projektstart bis zum erfolgreichen Go-live nicht betroffen ist. Das Fallback-Szenario bei Go-live ist also das vorhandene System ohne zusätzliche Wiederherstellungszeit.

Der Aufbau der Zielsystemlandschaft erfolgt hierbei wie dargestellt:

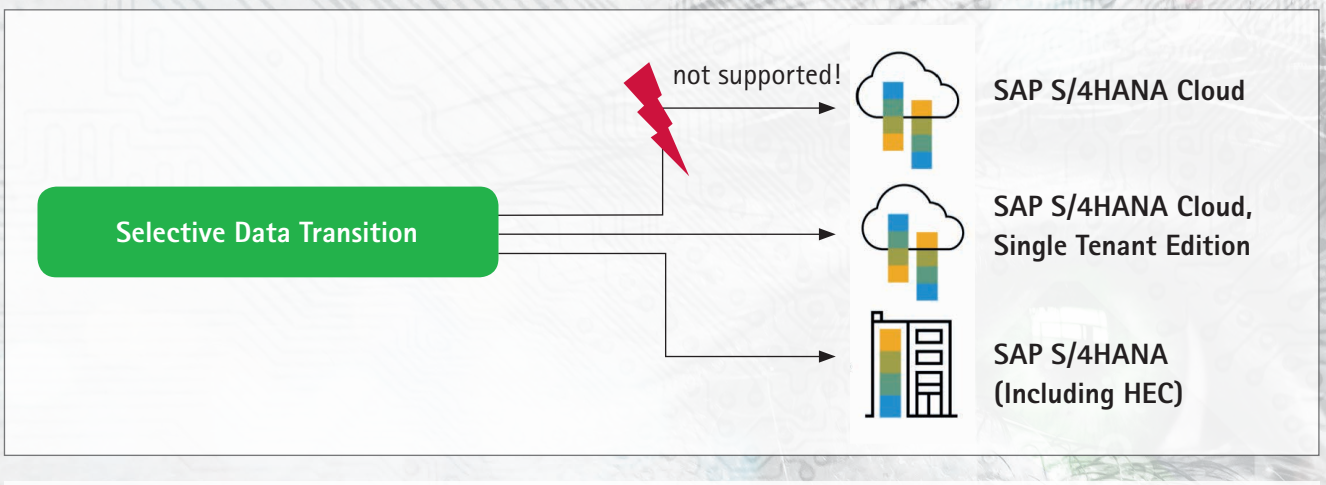
- Customizing sowie Repository werden während der Betriebszeit aus dem produktiven SAP-System in ein neues Projektsystem kopiert. Dieser Ansatz wird auch als „Shell-Creation" bezeichnet.
- Diese Shell ohne Anwendungsdaten wird mit Standard-DMO zu SAP S/4HANA. Da es keine Stamm- oder Transaktionsdaten gibt, passiert dies sehr schnell.
- Diese Shell kann als Vorlagesystem für Prozessanpassungen genutzt werden und dient außerdem als Vorlage für die projektspezifischen Testsysteme.
- Da ein SAP S/4HANA-Transitionsprojekt einen gewissen Umsetzungszeitraum beansprucht, ist es wichtig, einen Transportweg von der ECC-Landschaft zu SAP S/4HANA (Referenzmandanten) einzurichten – manuell oder halbautomatisch, um die parallelen Landschaften synchron zu halten.

Shell-Creation



Welche SAP S/4HANA-Cloudszenarien werden durch den selektiven Ansatz unterstützt?

Folgende Cloud- und On-Premise SAP S/4HANA-Installationen werden unterstützt:



Selective Data Transition in der SAP S/4HANA-Cloud wird nicht unterstützt. Hierfür kommen grundsätzlich Neuimplementierungen infrage. Die Daten müssen über SAP-Standardtools (z. B. das Migrationscockpit) importiert werden.

Komplexitätstreiber im Rahmen einer Selective Data Transition:

Die Anwendungsfälle und Anforderungen für das Szenario Selective Data Transition können sich hinsichtlich der zugrundeliegenden Komplexität erheblich unterscheiden. Die wesentlichen Einflussfaktoren können wie folgt zusammengefasst werden, wobei sich die Komplexität durch Kombination der genannten Kriterien entsprechend erhöht:

Anforderungen an die Transformation:

- Datenübernahme erfolgt ohne Änderungen von Inhalten
- Kombination der Datenübernahme mit 1:1 Umbenennungen (Mapping)
- Kombination der Datenübernahme mit umfassender Datenbereinigung
- Kombination der Datenübernahme inkl. Zusammenführung von Datenobjekten

Anforderungen an die Datenselektion:

- Auswahl des Datenüberführungsbestandes auf Basis von Organisationseinheiten
- Abhängige Selektion von Daten in einem zeitlichen Kontext (z.B. stichtagsbezogen)

Anforderungen an Prozess-/Designänderungen:

- Anzahl der Customizing- und Strukturänderungen hinsichtlich Quell- und Zielsystemdesign
- Auswirkungen von Änderungen auf Schnittstellen-/Randsysteme
- Nutzungsgrad von neuen Funktionen im Zielsystem und Implementierungszeitpunkt dieser Funktionen

Betroffene Systeme für Ent- und Beladung – Datenüberführung:

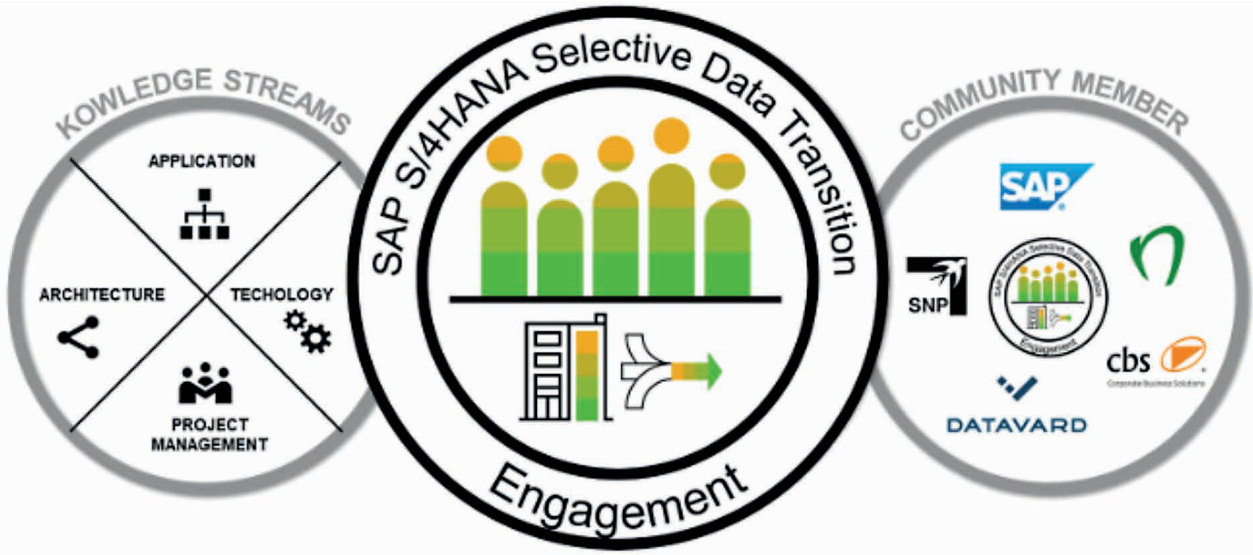
- Anzahl und Art der Quellsysteme
- unbenutztes oder bereits produktives Zielsystem
- Datenvolumen und mögliche Downtime

Für die Bewertung der Komplexität bei einem Selective Data Transition-Szenario ist es zwingend erforderlich, sämtliche Einflussfaktoren für eine Risikobewertung zu berücksichtigen!

Als Gründungsmitglied der SAP S/4HANA Selective Data Transition Engagement-Community ist die Natuvion GmbH der Experte für Ihre erfolgreiche Transformation auf SAP S/4HANA!

SAP S/4HANA Selective Data Transition Engagement

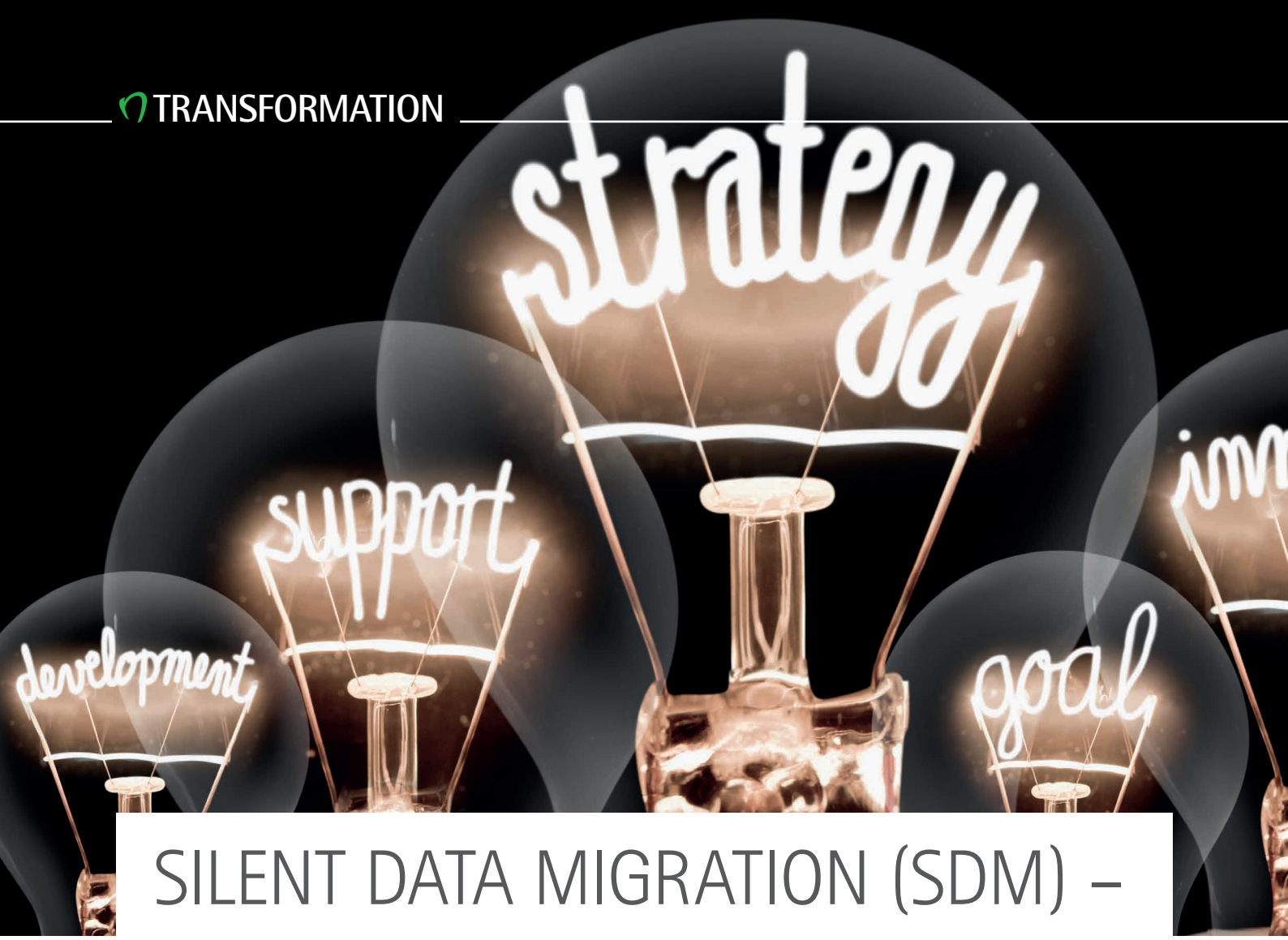
Pilot Member Companies



Gerne beraten und unterstützen wir Sie bei Ihrem Transformationsprojekt!

Oliver Kos
Prokurist

Natuvion GmbH
Altrottstr. 31 · 69190 Walldorf
info@natuvion.com

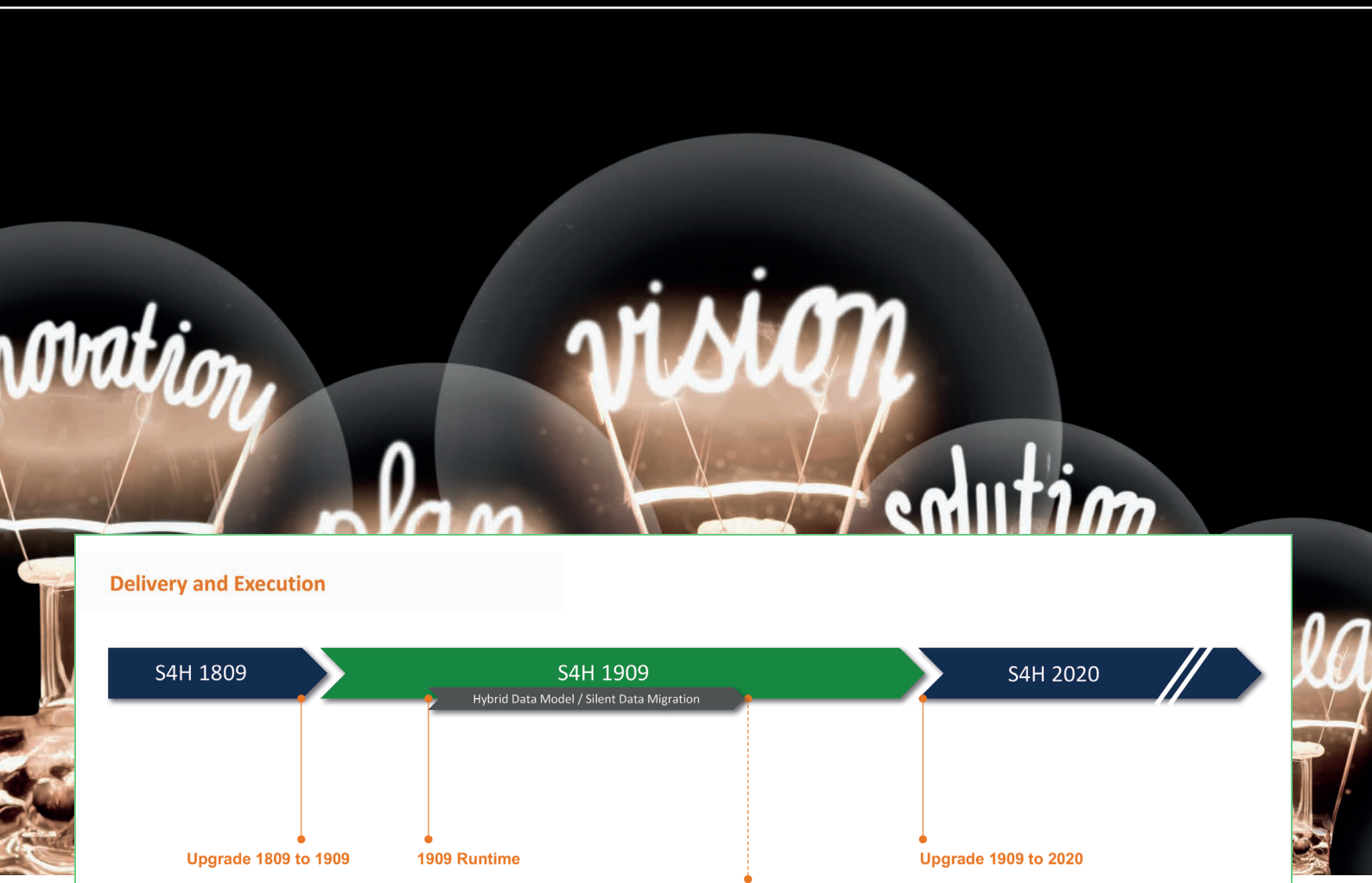


SILENT DATA MIGRATION (SDM) – EINE TECHNOLOGIE DES SAP S/4HANA 1909 OP-UPDATES

Mit SAP S/4HANA verfolgt die SAP eine neue Release-Strategie. Das Softwareunternehmen plant, ihren Kunden jedes Jahr ein neues Hauptrelease zur Verfügung zu stellen – eine Strategie, die an die kurzen Innovationszyklen typischer Cloudanwendungen angelehnt ist.

Als Kunde steht man dadurch vor der Herausforderung, jedes Jahr einen Release-Wechsel durchführen zu müssen, um die neuen Innovationen nutzen zu können. Jedes Release-Upgrade bedeutete in der Vergangenheit aber auch unter Umständen eine nicht unerhebliche Business-Downtime. Mit SAP S/4HANA 1909 OP nimmt sich SAP dieses Problems mithilfe einer neuen Technologie an: der Silent Data Migration (SDM).

Ab diesem Update wird das Datenmodell in zwei Versionen bereitgestellt – die alte sowie die neue Version. Für den Umgang mit beiden Datenmodellen gibt es für Standardapplikationen prinzipiell zwei Alternativen: a) Die Applikation schreibt die Daten in die alte und neue Version, liest dabei jedoch lediglich Daten aus dem alten Modell. b) Die Applikation liest die Daten kombiniert aus beiden Modellen, Schreibzugriffe finden jedoch nur in der neuen Version statt. In beiden Fällen werden die Daten im Hintergrund parallel vom alten in das neue Datenmodell überführt. Diese Überführung findet während der Business-Uptime statt. Der finale Übergang von der alten in die neue Version kann entweder im Zuge des nächsten Upgrades oder gleich nach der vollständigen Übertragung der Daten in das neue Datenmodell erfolgen.



Bei einem Upgrade laufen somit in der Downtime die DDIC Conversion Exits, XCLAs sowie die XPRAs des neuen Releases. In der Uptime werden dann die Daten vom alten Modell in das neue übertragen.

Für die Silent Data Migration (SDM) stellt SAP ein Framework zur Verfügung. In diesem Framework ist es möglich, die SDM während der normalen Nutzung des Systems zu starten und zu überwachen. Zudem werden hier Warnungen, Informationen zu abgebrochenen Prozessen, Abhängigkeiten zu anderen Umsetzungen sowie die Abschaltung des alten Datenmodells vorgehalten.

Die SDM steht nur für einen Wechsel von einem Release zum genau nächstfolgenden Release zur Verfügung. Bei einem Upgrade, bei dem ein oder mehrere Releases übersprungen werden – z. B. von SAP S/4HANA 1809 OP auf 2020 –, laufen die Umsetzungen aus dem SDM für das Upgrade von 1809 auf 1909 in der Downtime. Die SDM für 1909 auf 2020 kann dann wieder im Hintergrund während der Systemnutzung erfolgen.

Mit der Silent Data Migration gibt die SAP ihren Kunden ein Werkzeug an die Hand, das dabei hilft, die benötigte Downtime für die jährlichen Updates zu reduzieren. Hiermit verlieren diese auch ihren Schrecken und lassen sich besser und einfacher in den Betriebsablauf einplanen.

ANTWORTEN AUF DIE NEUEN IT-SICHERHEITSGESETZE – HINTERGRÜNDE UND PRODUKTLÖSUNGEN

Die Welt der IT-Sicherheit befindet sich im Wandel. Wurde der Bereich früher von der IT-Abteilung durch den Einsatz mehrstufiger Firewalls und Berechtigungen weitestgehend abgedeckt, sind die Anforderungen heute infolge versierterer Angriffe und der veränderten Gesetzeslage um ein Vielfaches komplexer geworden. Aufgrund der Bedeutung und der Brisanz ist IT-Sicherheit längst nicht mehr nur noch ein Thema der IT-Abteilung – mittlerweile erfordert es auch die Aufmerksamkeit der Unternehmensvorstände.

Zu den häufigsten Angriffsarten auf deutsche Unternehmen gehören nach wie vor Datenklau und Spionage[1]. Vier der bisher fünf höchsten Strafzahlungen, die seit Einführung der DSGVO in Deutschland geleistet werden mussten, wurden wegen unautorisierten Zugangs oder Diebstahls von personenbezogenen Daten verhängt.

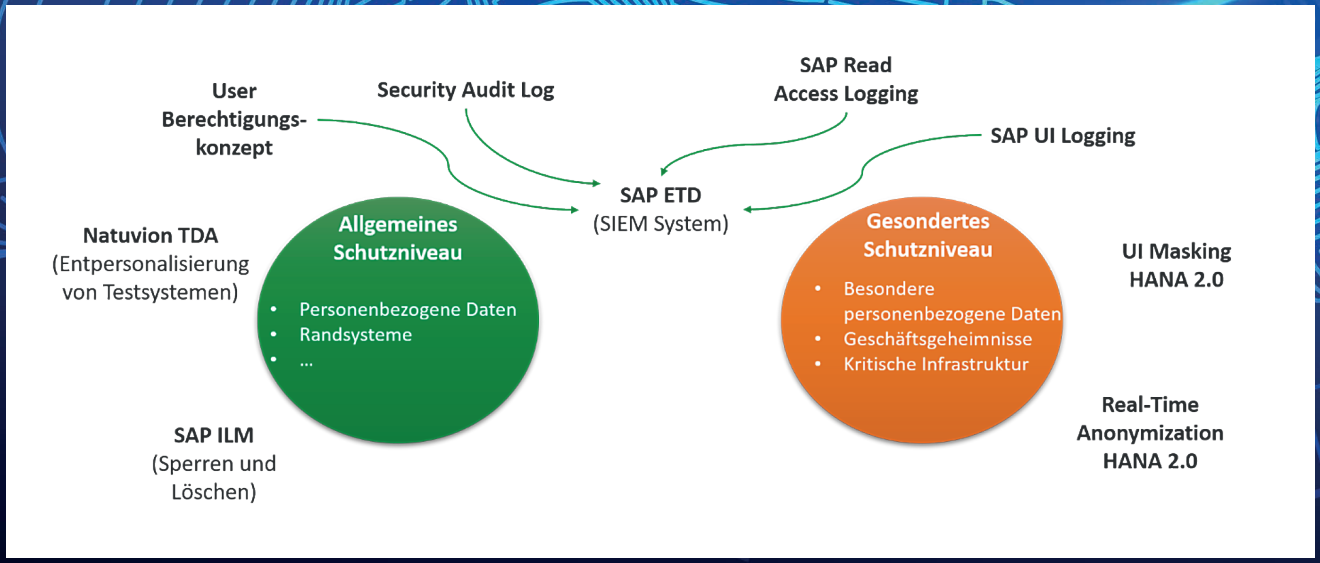


Abb. 1: Schutzniveau von SAP-Applikationen und entsprechende Lösungen sind abhängig von Unternehmensgröße und Systeminhalten

Das Gesetz zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen

Neben der DSGVO, die den gesetzeskonformen Umgang mit personenbezogenen Daten regelt, ist am 26. April 2019 das neue Geschäftsgeheimnisgesetz (GeschGehG) in Kraft getreten. Während bisher der „subjektive Geheimhaltungswille" ausreichte, um den Geheimnisschutz unternehmensbezogener und nicht offenkundiger Daten zu eröffnen, ist nun der Nachweis angemessener Geheimhaltungsmaßnahmen notwendig, damit Daten überhaupt als Geschäftsgeheimnisse gelten. Ohne entsprechende technische und organisatorische Maßnahmen werden Daten also nicht mehr als Geschäftsgeheimnis eingestuft. Ebenso wenig können Ansprüche wie z. B. Vernichtung, Herausgabe, Rückruf, Entfernung oder die Rücknahme vom Markt geltend gemacht oder die Auskunft über rechtsverletzende Produkte sowie Schadensersatz bei Verletzung der Auskunftspflicht eingefordert werden. Für die IT leitet sich aus dieser Neuerung nun zuerst die Identifikation und Festlegung der kritischen Assets („Kronjuwelen") des Unternehmens auf Datenebene ab. Dies können Anhänge, Stücklisten, Rezepturen, Konditionen, Zeichnungen, Bilanzen, Preise und vieles mehr sein. Jene Daten gilt es sicher aufzubewahren und den Zugriff zu kontrollieren.

Das IT-Sicherheitsgesetz 2.0

Einen Paradigmenwechsel stellt der Referentenentwurf zum IT-Sicherheitsgesetz 2.0 (IT-SiG 2.0) dar, der seit März 2019 vorliegt und voraussichtlich im Laufe dieses Jahres in Kraft treten wird. Die markanteste Änderung ist das Angleichen des Strafrahmens an die DSGVO: die Höhe der Geldbuße bis zu 20.000.000 Euro bzw. – abhängig davon, welcher Betrag höher ist – bis zu vier Prozent des gesamten weltweit erzielten jährlichen Unternehmensumsatzes des Vorjahres.

Schutz kritischer Infrastrukturen

Auch wurde die Definition der kritischen Infrastruktur (KRITIS) stark erweitert. Dazu zählen zukünftig auch Infrastrukturen im besonderen öffentlichen Interesse wie z. B. Rüstungsindustrie, Kultur und Medien und Unternehmen von beträchtlicher volkswirtschaftlicher Bedeutung. Für die KRITIS-Kernkomponenten, also die für die Aufrechterhaltung kritischer Infrastruktur notwendigen Anlagen und Teile, prüft und bewertet das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) die gesamte Zulieferkette. Bei diesen Prüfungen stehen alle vernetzten Systeme im Fokus, angefangen von SAP-Systemlandschaften bis hin

[1] vgl. www.enforcementtracker.com letzter Aufruf: 6.11.2019

zu vernetzten Industrie-Komponenten (Industrial Control System = ICS) und Internet of Things-Systemen (IoT). Explizit vorgeschrieben werden künftig sogenannte Security Information and Event Management-Systeme (SIEM), die anhand von Protokoll- und Logauswertungen Angriffe erkennen und nachweisen wie das SAP ETD.

„Sicherheit der Verarbeitung" – Vorschrift für SIEM-Systeme?

Bei der Umsetzung der Anforderungen der DSGVO standen bisher oft die Betroffenenrechte im Fokus. So zum Beispiel die Einführung von SAP ILM für das Recht auf Löschung von personenbezogenen Daten. Unter Berücksichtigung des Stands der Technik fordert Artikel 32 zudem „die Fähigkeit, die Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Belastbarkeit der Systeme und Dienste im Zusammenhang mit der Verarbeitung auf Dauer sicherzustellen".[2]

In Zukunft und mit steigender Unternehmensgröße werden „Stand der Technik" und „angemessene Maßnahmen" immer strenger definiert. Daher sollte auch wegen Artikel 32 der DSGVO im Unternehmen die Einführung eines SIEM-Systems wie SAP ETD abgewogen werden.

Produkte und Lösungen im Überblick

SAP Enterprise Threat Detection

Als SIEM-System für SAP im Speziellen als auch für Netzwerktechnik und Non-SAP-Systeme eignet sich SAP Enterprise Threat Detection (ETD). In Echtzeit werden gesammelte Logs aller vernetzten Systeme hinsichtlich Angriffe anhand von voreingestellten Szenarien ausgewertet. Bei Auffälligkeiten im Log werden Alarme in einer FIROI-Arbeitsablaufverwaltung generiert.

SAP Read Access Log

Mit RAL können Zugriffe schützenswerter Daten in SAP-Systemen protokolliert werden. In Verbindung mit ETD entsteht so eine optimale Zugriffsüberwachung sensibler Daten.

SAP Business Integrity Screening

Um Auffälligkeiten auf transaktionaler Ebene in den Bewegungsdaten von SAP-Systemen zu erkennen, die durch externe oder interne Angriffe oder Betrugsversuche entstehen, bietet sich SAP BIS mit einer Echtzeitanalyse und Fiori-Workflow an.

SAP UI Masking

Um besonders sensible Daten in Benutzeroberflächen zu maskieren, ist SAP UI Masking die geeignete Wahl.

SAP Real-Time-Anonymization (SAP HANA 2.0)

In produktiven Systemen kann mit der SAP HANA Real-Time-Anonymization Datenschutz und volle Auswertbarkeit in Einklang gebracht werden. Geschützte Daten werden automatisch für Auswertungen k-1 oder differenzial anonymisiert, ohne die Ergebnisse von statistischen Reports zu verändern.

SAP ILM

Personenbezogene Daten in Produktivsystemen werden gemäß der DSGVO mit ILM vor unerlaubtem Zugriff geschützt, für gesetzliche Aufbewahrungsfristen vorgehalten und nach Ablauf dieser Fristen aus SAP-Systemen und Archiven gelöscht.

Natuvion TDA

Mit der Test Data Anonymisierung werden personenbezogene Daten nicht-produktiver Systeme hochperformant nach der Systembereitstellung pseudonymisiert.

Natuvion SOPHIA Plattform

ILM

Liefert auf Knopfdruck alle Informationen für ILM-Umsetzungen, wie relevante ILM-Objekte, kundeneigene Tabellen, die in den Projektscope aufgenommen werden müssen, oder ABAP-Objekte, z.B. Reports, die hinsichtlich der Stammdatensperrung anhand von Berechtigungsprüfungen angepasst werden müssen.

Entpersonalisierung

Automatische Auswertung direkt personenbezogener Daten der SAP-Systemlandschaft sowie direkte Integration der Ergebnisse in Natuvion TDA.

ETD, BIS, UI-Masking, Real-Time-Anonymization

Findet die sensiblen Daten in der Systemlandschaft, die besonders schützenswert sind und in Überwachungslogiken integriert werden sollten.

Sicherheitsrelevante Systemparameter

Ad-hoc-Analyse kritischer Systemparameter der SAP-Systemlandschaft.

Haben Sie Fragen?
Gerne sind wir für Sie da.

Jakob Munzert
Senior Consultant

Natuvion GmbH
Altrottstr. 31 · 69190 Walldorf
info@natuvion.com

[2] intersoft consulting services AG: Artikel 32 DSGVO, Sicherheit der Verarbeitung. https://dsgvo-gesetz.de/art-32-dsgvo/, letzter Aufruf: 6.11.2019

SAP CLOUD FOR ENERGY – INTEGRATIONSSZENARIO:

INTELLIGENTES QUARTIERSMANAGEMENT ZUR BILANZIERUNG UND ABRECHNUNG VON MIETERSTROM

Das BMWi hat zur Stärkung der EEG-Förderung ein Mieterstrommodell entwickelt, das die gegenwärtigen Bilanzierung- und Abrechnungsmodelle vor große Probleme stellt. Aus diesem Grund wurde das erste Integrationsmodell der SAP Cloud for Energy zu einem ganzheitlichen Quartiersmanagement weiterentwickelt und dadurch eine konsistente Bilanzierung, Abrechnung und Steuerung von Events sichergestellt.

Die Digitalisierung und der technische Fortschritt im Bereich Energieerzeugung – insbesondere im Hinblick auf erneuerbare Energien – machen eine effiziente Nutzung von bestehenden Ressourcen unabdingbar. Folgende Auswirkungen sind hier besonders hervorzuheben:

- Fluktuierende und vermehrt dezentrale Erzeugung durch erneuerbare Energien sowie neue Speichertechnologien führen zu einem Wandel vom klassischen Consumer zum Prosumer.
  ➜ **intelligentes Energiemanagement**

- Die Digitalisierung in allen Lebensbereichen und die Vielzahl an Informationen durch eine steigende Anzahl der Internet of Things führen zu riesigen Datenmengen, wodurch umfangreiche Hardware- und Softwareanpassungen unumgänglich werden.
  ➜ **Cloud Computing**

- Die Nachfrage nach ökologisch nachhaltigen und sozial gerechten Produkten steigt in Deutschland rapide, was dazu führt, dass nachhaltiges Wirtschaften verstärkt Einzug in die Geschäftsmodelle erhält.
  ➜ **innovative, nachhaltige Geschäftsmodelle**

Die drei Überbegriffe *intelligentes Energiemanagement, Cloud Computing* und *innovative, nachhaltige Geschäftsmodelle* dienen dabei bereits als Lösungsgrundlage.

Quartiersmanagement

Quartiersmanagement ist ein strategisches Instrument, das die gesamtheitliche, soziale Entwicklung eines Quartiers bezeichnet. Zu seinen integrativen Aufgaben gehören vor allem die Vernetzung von Partnern, die Steigerung von Anwohner-Eigenständigkeit und die Funktion als Sprachrohr. [1]

Quartierskonzept

Der Begriff bezieht sich auf die energetischen Konzepte und bezeichnet die Optimierung von Wärme- und Stromverbrauch.

Bei der Weiterentwicklung des Integrationsmodell stand im Vordergrund, folgende Anforderungen umzusetzen:

- **übergreifendes Datenerfassungssystem**
- **kontinuierliche Aufzeichnung**
- **Abbildung einer sehr hohen Systemkomplexität**
- **Visualisierung**
- **Abbildung von Profilen**
- **analytischen Fähigkeiten**
- **sehr hohe Integrationsfähigkeit über Schnittstellen**
- **Datenschutzkonformität / Datensicherheit**
- **Performance**
- **Skalierbarkeit**
- **Entwicklungsmöglichkeit eines logischen funktionalen Modells**

SAP Cloud for Energy

Die SAP Cloud for Energy ist ein Service auf Basis der SAP Cloud Platform (SCP)–Cloud Foundry Umgebung und stellt die SAP-Cloudlösung für die Energiebranche dar. Die SCP ist ein PaaS-Angebot der SAP und dient als Grundlage für die neuesten digitalen Trends. Neben der SCP als PaaS deckt SAP über bereits entwickelte Applikationen den Bereich SaaS ab und bietet zusätzlich zu den eigenen Serverkapazitäten auch IaaS-Kapazitäten anderer Firmen an (vgl. Abb. 1). Die SCP ist damit als Multicloud zu bezeichnen. Bei der Konzeption einer Applikation für die SCP ist darauf zu achten, dass diese auch auf anderen Cloudplattformen funktioniert, damit eine hohe Einsatzsicherheit gewährleistet ist.

[1] *Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit*, Quartiersmanagement Soziale Stadt - Eine Arbeitshilfe für die Umsetzung vor Ort, 2016.

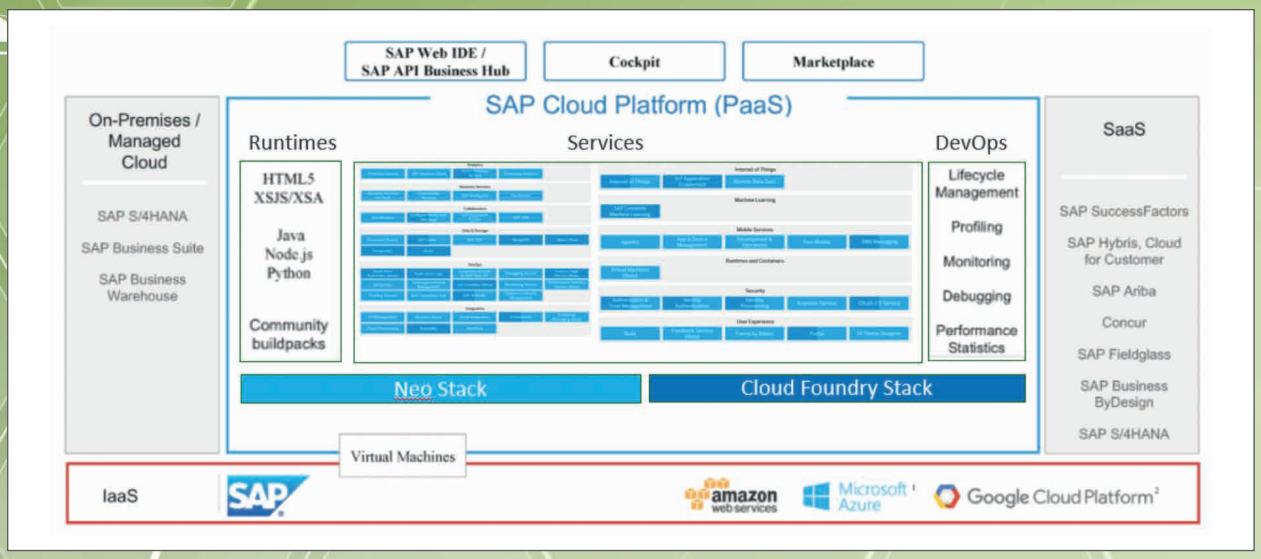


Abb. 1: Übersicht der SAP Cloud for Energy

Die C4E ist speziell für das Energiedatenmanagement konzipiert und bietet zurzeit vier verschiedene Einsatzmöglichkeiten: Energiedatendienste, Integration zu SAP IS-U vor Ort, Abrechnung und Energieanalyse. Der Service ist mittels Representational State Transfer (REST) oder über die in Abb. 2 dargestellte Oberfläche des C4E-Webservices anzuwenden und abzurufen. Die Entwicklung der C4E schreitet kontinuierlich voran. Eine Überprüfung der beschriebenen Anwendungsmöglichkeiten muss daher regelmäßig durchgeführt werden.

Die Energiedatendienste der C4E stellen den Kernbereich des C4E dar. Er erlaubt das Speichern, Verwalten und Lesen von Messdaten und bezogenen Stammdaten durch APIs. Die APIs basieren auf dem Common Information Model (CIM). Das dem Nachrichtenaustausch zugrundeliegende Format ist die Extensible Markup Language (XML).

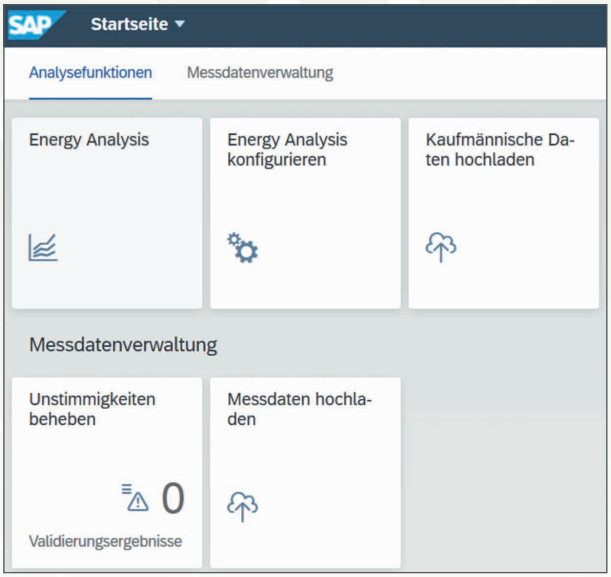


Abb. 2: Oberfläche des C4E-Webservice im Fiori-Design

Die Sprache der C4E

Das Common Information Model ist ein von der International Electrotechnical Commission (IEC) standardisiertes Modell, um Interoperabilität und funktionierende Kommunikation zwischen Entitäten und technischen Einheiten des Energiesektors zu gewährleisten. Entscheidend für den Datenaustausch von Mess- und Stammdaten im Bereich des Energiedatenmanagements der C4E sind die Normen DIN EN 61968-1, -9, und -100, welche von den gleichnamigen IEC-Normen adaptiert wurden. Auf diesen baut die C4E das genutzte XML-Format auf. Abb. 3 zeigt den strukturellen Aufbau einer allgemeinen Nachricht nach IEC 61968-1, die zuvorderst aus einem Header besteht, welcher im Falle der C4E jeweils ein verb und noun enthält. Das verb beschreibt die Tätigkeit, also z.B. get, create oder delete, das noun das

Objekt, also z.B. MeterReading oder MeterConfig. Die Objekte und deren Definitionen richten sich nach der IEC-Norm oder sind Erweiterungen davon.

Im Anschluss folgt entweder ein Request, eine Antwort oder der Payload, also der eigentliche Inhalt der Nachricht. In der C4E folgt auf jeden Request eine Antwort. Diese enthält mindestens einen Status: success oder failed (inkl. Fehlercode).

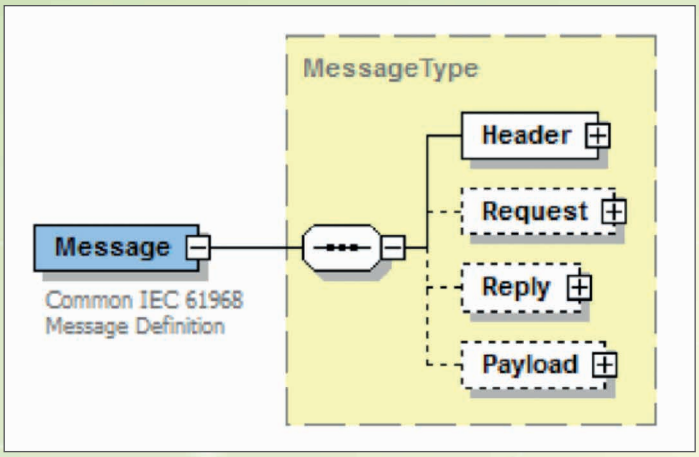


Abb. 3: Logischer Aufbau einer Nachricht nach der Norm IEC 61968-1

Die Entwicklung des funktionellen Modells

Abb. 4 zeigt eine vollumfängliche Applikation. Diese stellt, inklusive der durch die von SAP bereitgestellten Services, die C4E dar. Das Frontend kommuniziert via RESP API und XML-Dateien mit dem Script. Dieses wiederrum kommuniziert über andere Clients mit der HANA-Datenbank der C4E und ruft die Daten ab. Sie stellt auch das zentrale Messdatenmanagementsystem dar. Ein Controller empfängt dauerhaft Signale von den Clients und beurteilt daraufhin der Funktionsfähigkeit. So kann eine hohe Ausfallsicherheit gewährleistet werden. Die Applikation beschreibt letztlich den realen Anwendungsfall. Des Weiteren ist sie gekennzeichnet durch einen Container, welcher Interoperabilität der verschiedenen Cloud Platforms gewährleistet.

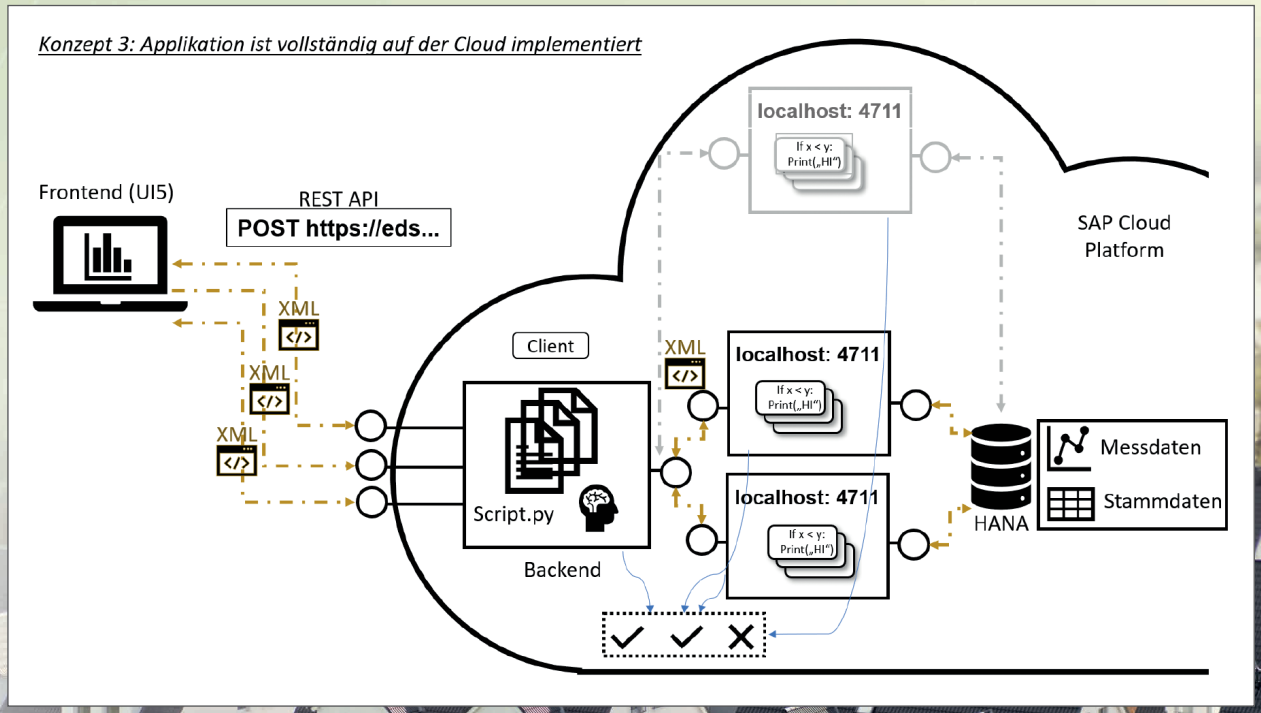


Abb. 4: Vollumfängliche Applikation auf der SCP

Beispielhaft für die Anwendung ist unten der Ausschnitt eines Codes abgebildet, bei welchem die Wirtschaftlichkeit des Mieterstrommodells in Abhängigkeit des Batterieladestandes und des Verbrauchs bzw. der Erzeugung berechnet wird. Hier wird ermittelt, ob und wie viel Umsatz durch die Mieterstromzulage oder durch das Einspeisen ins Netz erzielt wird und wie voll der Stromspeicher ist, damit im nächsten Zeitintervall ein korrekter Ladestand vorliegt:

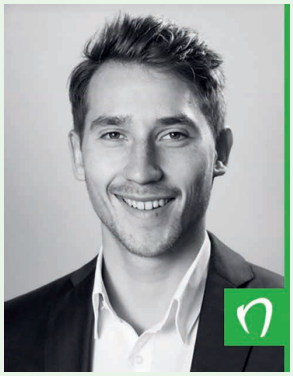
```
if P_pv > P_load and SoC < gv_max_storage:
     P_charge = P_pv - P_load
     E_charge = np.float16(P_charge) * np.float16(gv_timeinterval)
     df.at[i, 'revenue_mieterstromzulage'] = P_load * gv_timeinterval * gv_revenue_mieterzu
lage

     if P_charge > gv_max_storage - SoC:
         df.at[i + 1, 'storage'] = gv_max_storage
         E_feedin = E_charge - ((gv_max_storage - SoC) * (1 + (1 - gv_effiency_storage)))
         df.at[i, 'grid_feedin'] = E_feedin
         df.at[i, 'revenue_feedin'] = E_feedin * gv_revenue_feedin

     else:
         df.at[i + 1, 'storage'] = SoC + E_charge * gv_effiency_storage
```

Natuvion und SAP Cloud for Energy

Die Cloud for Energy (C4E) ist das Cloudsystem zur Branchenlösung von SAP für Versorgungsunternehmen, SAP Industrial Solutions for Utilities (SAP IS-U). Es ist ein SaaS auf Grundlage der SAP Cloud Platform, welche als PaaS angeboten wird. Die C4E ist ausgerichtet auf das Meter Data Management. Die Experten der Natuvion sind aktiv an der Entwicklung der SAP C4E beteiligt.

Wie können wir Ihnen helfen?

Andreas Möller
Principal Consultant Utilities
info@natuvion.com



Leonard Hamann
Junior Consultant
info@natuvion.com

Den vollständigen Artikel finden Sie hier:
https://www.natuvion.com/de/beratung/energiedatenmanagement

NÜTZLICHE HELFERCHEN:

SAP S/4HANA SYSTEM EVALUATION – SOPHIA 2.0

Vor jedem großen oder kleinen Projekt steht die Frage, was einen erwartet. Für ein SAP S/4HANA-Projekt gilt das ebenso wie für die Einführung von ILM oder die firmeneigene Entpersonalisierungslösung TDA. Basierend auf der langjährigen Projekterfahrung auf all diesen Gebieten haben die Experten der Natuvion verschiedene Analysen entwickelt, die nun auf eine einheitliche Plattform gehoben wurden.

Mit SOPHIA 2.0 ist es möglich, verschiedenste Analysen in einem System durchzuführen, die anschließend die Grundlage für einen validen Projektplan oder eine Projektkalkulation bilden. Je nach Projekttyp sind folgende Analysen verfügbar:

- **Information Lifecycle Management / ILM**
  - Trifft der aktuelle Softwarestand die Anforderungen von ILM?
  - Welche OSS-Hinweise für ILM sind auf dem System nötig?
  - Welche ILM-Objekte müssen ausgeprägt werden?
  - Welche Z-Objekte müssen auf die neue Sperrlogik angepasst werden?
- **SAP S/4HANA**
  - Welche Tabellen werden im System benutzt und müssen potenziell konvertiert werden?
  - Wie sind die Stamm- und Bewegungsdaten über Buchungskreise, Kostenkreise und Buchungszeiträume verteilt?
- **Entpersonalisierung / TDA**
  - Welche personenbezogenen Daten sind in welchen Tabellen im System?
  - Welche Texte, Dokumente, IDocs und Workflows müssen entpersonalisiert werden?

Die Ergebnisse werden übersichtlich und strukturiert in einem Dokument beziehungsweise in einer Tabellenkalkulation gespeichert, sodass sie unabhängig von einem System einsehbar und revisionssicher abgelegt werden können. Dank dieser Analysen mittels SOPHIA 2.0 können Aufwand, Ablauf und Schwierigkeitsgrad eines jeden Projektes bereits im Vorfeld transparent gemacht werden. Unerwartete und insbesondere unwillkommene „Überraschungen" werden somit auf ein Minimum reduziert.

CLOUD-STORYS:
WISSENSWERTES AUS
DEM THEMENGEBIET CLOUD

DER WEG ZUR SAP CLOUD PLATFORM

Technologietrends:

Über die vergangenen vier Jahrzehnte betrachtet, haben die folgenden Technologietrends die jeweiligen Generationen von Softwareentwicklern und -architekten geprägt:

Mainframe und Client-Server

Die Mainframe- und Client-Server-Architektur war bis Mitte der 80er-Jahre der bestimmende Architekturstil in der Softwareentwicklung. Mainframe-Anwendungen zeichneten sich dadurch aus, dass die gesamte Datenverarbeitung zentriert auf dem Mainframe ausgeführt wurde, weshalb die Endgeräte (Terminals) nur die eigentliche Darstellung der Ergebnisse übernehmen mussten. Mit dem Aufkommen von Client-Server-Architekturen war es möglich, dass Endgeräte (Frontends) autonom arbeiten konnten, aber für bestimmte Leistungen auf sogenannte Server zurückgriffen, auf denen spezifische Leistungen erbracht wurden. Diese frühe Komponentisierung der Anwendungen führte u. a. zu einem beschleunigten Entwicklungsprozess. Die SAP-Produkte R/2 (Mainframe) und R/3 wurden in dieser Zeit entwickelt.

„Best of breed“

Der Trend zur Komponentisierung setzte sich fort. Viele Unternehmen setzten vermehrt spezialisierte Softwaresysteme ein, die von den jeweiligen Marktführern („best of breed“ = Bester der Branche) lizenziert wurden. Dies beeinflusste auch den Entwicklungsprozess. Einerseits waren die Systeme voneinander entkoppelt und konnten zu unterschiedlichen Zeiten gepachted werden. Andererseits führte der „best of breed“-Ansatz dazu, dass die Anwendungen oftmals von unterschiedlichen Softwareanbietern stammten und daher untereinander nicht kompatibel waren. Im Zeichen von „best of breed“ splittete SAP u. a. R/3 in verschiedene Branchenlösungen auf, bspw. IS-U für Energieversorger.

Integration

Der Ruf nach einer Integration der verschiedenen „best of breed"-Technologien wurde immer lauter. Dies führte Mitte der 90er-Jahre zu neuen Ansätzen, mit denen die Lücke zwischen den verschiedenen Anwendungen überbrückt und deren Zusammenspiel verbessert werden sollte. Technologien wie bspw. „Portale", „Business Process Management (BPM)", „Enterprise Application Integration (EAI)" und verschiedene Applikationsserver haben ihren Ursprung in dieser Zeit. SAP stellte bspw. „SAP Portal" als Integrationslösung zur Verfügung. Aber auch diese neuen Integrationstechnologien waren wiederum meistens proprietär und führten zudem zu einer weiteren Herausforderung, nämlich wie man nun die verschiedenen Integrationslösungen untereinander integrierte.

Webservices, serviceorientierte Architektur (SOA)

Die Anfang der 2000er-Jahre aufkommende Idee der „Webservices" und der darauf basierende Softwarearchitekturstil „serviceorientierte Architektur" sollten einen Weg aus dem Integrationsdilemma aufzeigen. Die Idee war, die Grundfunktionalitäten der jeweiligen Anwendungen als sog. Webservices bereitzustellen, die auf standardisierten Techniken (UDDI als Verzeichnisdienst, WSDL als Beschreibungssprache des Services und SOAP zur Kommunikation) aufbauten und von allen Softwareherstellern unterstützt wurden. SAP stellte mit dem SAP NetWeaver die entsprechende Plattform zur Verfügung.

Cloud-Architektur

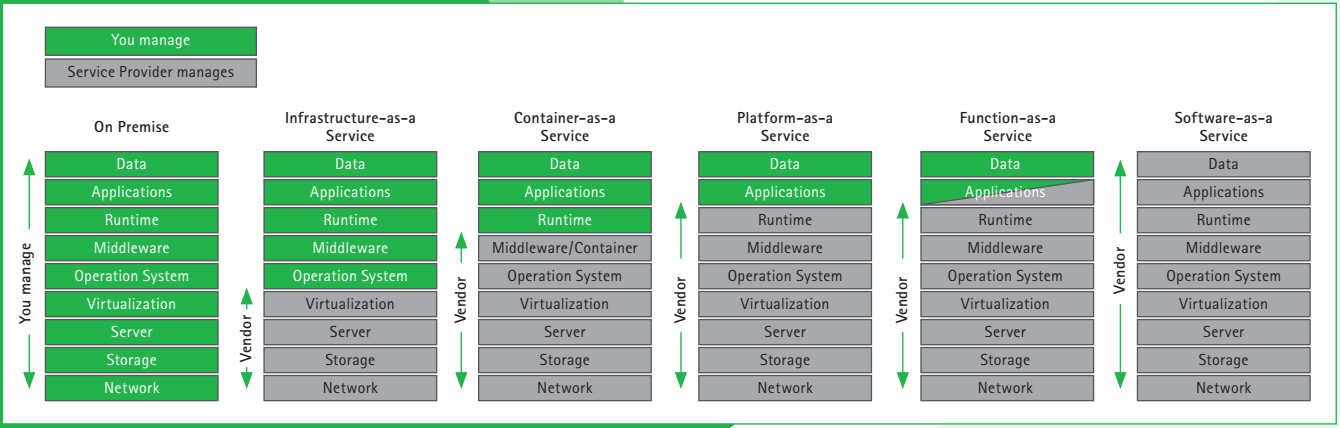
Mit SOA wurde es das erste Mal möglich, vorhandene Systeme und Dienste miteinander hersteller- und plattformübergreifend standardisiert zu kombinieren und diese wiederum in eigenen Anwendungen und Diensten zur Verfügung zu stellen. In Zeiten der „Generation Internet", die mit Internet und Smartphone aufgewachsen und an schlanke, kurze Prozesse gewöhnt ist, standen Unternehmen jedoch zunehmend vor der Herausforderung, auf die wachsende Ungeduld ihrer Kunden reagieren und den rasanten Änderungen der Märkte standhalten zu müssen. Gleichzeitig galt es, immer größere Datenmengen speichern und verarbeiten zu können, wobei die Anwendungen bei Bedarf (on demand) skalieren sollten. Dies war mit den langwierigen Bereitstellungsprozessen von Soft- und Hardware im herkömmlichen Rechenzentrum-Betrieb nicht mehr vereinbar. Abhilfe versprach die neue Cloud-Technologie: Anstatt Hard- und Software selbst zu managen, konnten sich Firmen diese als Dienstleistungen bei Firmen wie bspw. Amazon, Google, Microsoft u. a. einkaufen. Durch den hohen Grad der Virtualisierung war es diesen möglich, Rechenleistung beinahe auf Knopfdruck hoch- und runterzufahren. Abgerechnet wurde im Minuten – mittlerweile im (Milli-)Sekundentakt.

Die Cloud-Technologie hat auch bei SAP Einzug gehalten. SAP stellt verschiedene Cloud-Lösungen bereit, wie z. B. die SAP Cloud Platform.

Die verschiedenen Cloud-Varianten

Die Cloud-Dienstleister stellen ihre Dienste in verschiedenen Ausprägungen bzw. mit verschiedenen Services bereit:

- Infrastructure as a Service (IaaS): Hierbei stellt der Provider die technische Infrastruktur und virtuelle Maschinen bereit.
- Platform as a Service (PaaS): Hier stellt der Provider eine gesamte Plattform zur Verfügung, auf der Anwendungen entwickelt und ausgeführt werden können.
- Software as a Service (SaaS): Hier übernimmt der Provider die Verantwortung für das Gesamtsystem, bspw. MS Office 365.



Mögliche Plattformvarianten

Außerdem unterscheidet man zwischen:

- Public Cloud – die öffentliche Rechnerwolke. Sie bietet über das Internet Zugang zu abstrahierten IT-Infrastrukturen für die breite Öffentlichkeit. Public-Cloud-Diensteanbieter erlauben ihren Kunden, IT-Infrastruktur auf einer flexiblen Basis des Bezahlens für den tatsächlichen Nutzungsgrad bzw. Verbrauch zu mieten (pay-as-you-go), ohne Kapital in Rechner- und Datenzentrumsinfrastruktur investieren zu müssen.

- Private Cloud – die private Rechnerwolke. Sie bietet Zugang zu abstrahierten IT-Infrastrukturen, deren Hardware sich innerhalb der eigenen Organisation (Behörde, Firma, Verein) befindet.

- Hybrid Cloud – die hybride Rechnerwolke. Sie bietet kombinierten Zugang zu abstrahierten IT-Infrastrukturen aus den Bereichen von Public Clouds und Private Clouds, nach den Bedürfnissen ihrer Nutzer.

- Community Cloud – die gemeinschaftliche Rechnerwolke. Sie bietet Zugang zu abstrahierten IT-Infrastrukturen wie bei der Public Cloud – jedoch für einen kleineren Nutzerkreis, der sich, meist örtlich verteilt, die Kosten teilt (z. B. mehrere städtische Behörden, Universitäten, Betriebe oder Firmen mit ähnlichen Interessen, Forschungsgemeinschaften, Genossenschaften).

Weiterhin gibt es Mischformen der oben genannten Cloud-Typen:

- Virtual Private Cloud – eine private Rechnerwolke auf prinzipiell öffentlich-zugänglichen IT-Infrastrukturen. Die Abschottung der „virtuell privaten" Bereiche auf der öffentlichen Infrastruktur wird durch geeignete Sicherheitsmaßnahmen (z. B. VPN) gewährleistet.

- Multi Cloud – Bündelung verschiedener Cloud Computing Dienste. Hierbei handelt es sich um eine Weiterentwicklung der Hybrid Cloud, bei der mehrere Cloud Computing-Dienste in einer heterogenen Systemarchitektur gleichzeitig genutzt werden können.

Die SAP Cloud Platform als Platform as a Service

Mit der SAP Cloud Platform stellt die SAP eine Entwicklungs- und Erweiterungsplattform in der Cloud zur Verfügung, mit der sowohl bestehende (On Premise- und cloudbasierte) Applikationen funktional erweitert als auch vollständig neue Anwendungen in der Cloud realisiert werden können.

Die SAP Cloud Platform ist eine Plattform, die die SAP als Dienstleistung für Entwickler von Webanwendungen in der Cloud bereitstellt (Platform as a Service). Dabei handelt es sich einerseits um Laufzeit- und Entwicklungsumgebungen, die mit geringem administrativem Aufwand und ohne Anschaffung der darunterliegenden Hardware und Software genutzt werden können. Andererseits vereint die SAP Cloud Platform die führenden Technologieservices im Bereich Mobility, Portale sowie Analytics, bis hin zu Security und Integration in alle Backendsysteme und Datenbanken mit den aktuellen Marktstandards in der Entwicklung, wie beispielsweise HTML5, Java und JavaScript.

Die Haupteinsatzgebiete der SAP Cloud Platform sind vielfältig. Unter anderem lassen sich folgende Szenarien realisieren:

- Entwicklung neuer Cloud-Anwendungen
  Hierbei werden neue Anwendungen entwickelt, in die Cloud deployt und dort betrieben.
- Erweiterung bestehender SaaS-Lösungen anderer Anbieter
  In diesem Szenario steht die Wiederverwendung bestehender SaaS-Lösungen im Vordergrund. Dadurch lassen sich bspw. Prozesse für Marketing und Vertrieb mit Daten aus Social Media anreichern.
- Individualisierung und Anpassung von HANA Enterprise Cloud-Anwendungen
  Ein weitverbreitetes, weil gut geeignetes Einstiegsszenario: Bestehende Anwendungen werden bspw. von Programmen der SAP Cloud Platform aufgerufen, die Daten werden verdichtet und mittels SAP UI5 auf Mobile Devices angezeigt, z. B. für Außendienstmitarbeiter.
- Erweiterung von SAP Enterprise Business Suite-Lösungen
  Die Offenheit der SAP Cloud Platform erlaubt es, Modifikationen zukünftig hier durchzuführen und bspw. ERP-Systeme in den Standard zurückzuführen.
- Systemintegration
  Die SAP Cloud Platform ermöglicht es, verschiedene Systemlandschaften in einem Unternehmen zusammenzuführen. Sie übernimmt dabei die Rolle einer Middleware.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?
Bitte kontaktieren Sie:

Roland Münster
Senior Architect
SAP Cloud Platform,
Java Development

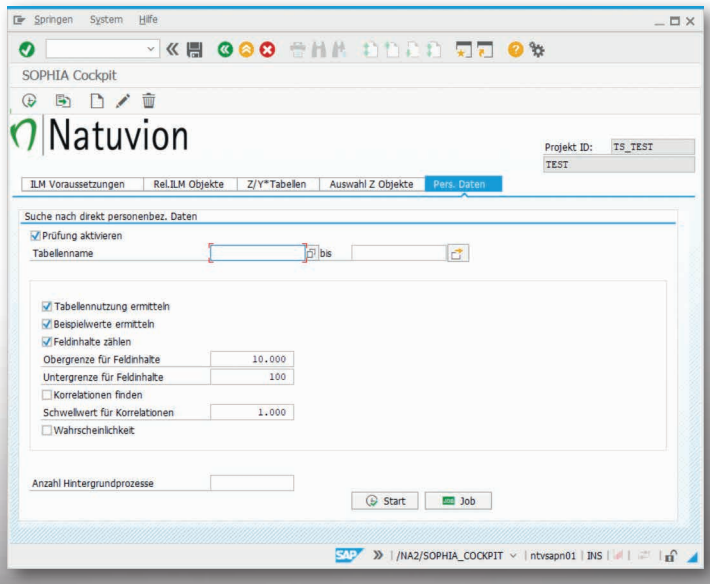
Natuvion GmbH
Altrottstr. 31 · 69190 Walldorf
info@natuvion.com

SOPHIA, TDA, EDA, LUCY UND CUTOVER APP: PROFESSIONELLE WERKZEUGE FÜR ERFOLGREICHE PROJEKTE

Ob im Handwerk oder im Projektgeschäft: Exzellente Ergebnisse erfordern neben fachlicher Expertise auch professionelle Werkzeuge. Im folgenden Überblick werden anhand ausgewählter Kundenbeispiele die Werkzeuge der Natuvion vorgestellt.

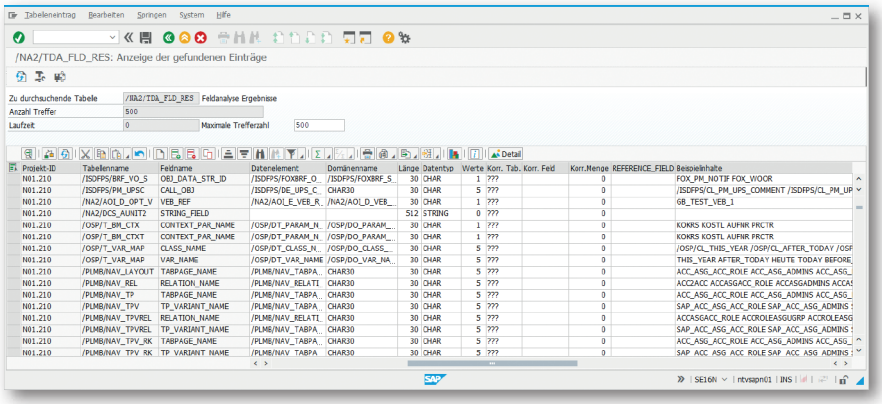
SOPHIA – SAP-Systemanalyse

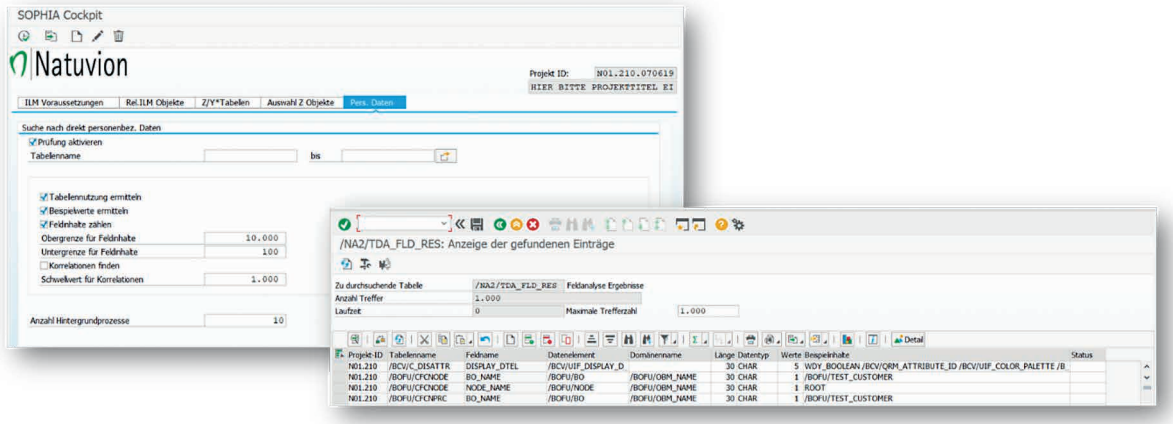
Eine Hypothekenbank wollte mit dem Start ihres DSGVO-Projektes möglichst zügig einen datenschutzkonformen Systemzustand mittels Testdatenanonymisierung und SAP ILM erreichen. Dazu musste festgestellt werden, an welchen Stellen sich in den betroffenen Systemen personenbezogene Daten verstecken.



Mit der strukturierten SOPHIA-Systemanalyse wurde innerhalb kürzester Zeit ermittelt, welche Tabellen personenbezogene Daten enthalten, einschließlich kundeneigener Entwicklungen in Z /Y /* Tabellen. Für die Einführung des Information Lifecycle Managements mussten im Vorfeld fehlende Hinweise im System eingespielt werden, die ebenfalls mittels SOPHIA erkannt wurden. Anschließend wurden die relevanten ILM-Objekte sowie zusätzlich zu berücksichtigende Z-Objekte identifiziert. Zu guter Letzt wurden solche kundeneigenen Entwicklungen mittels SOPHIA erfasst, die für die Berücksichtigung von SAP ILM im Coding anzupassen waren.

Mit der SOPHIA-Systemanalyse konnte der Gesamtaufwand für beide Teilprojekte erheblich reduziert werden. Gleichzeitig stellt das Analyseergebnis eine belastbare Dokumentation für Aufsichtsbehörden und den Datenschutzbeauftragen dar.





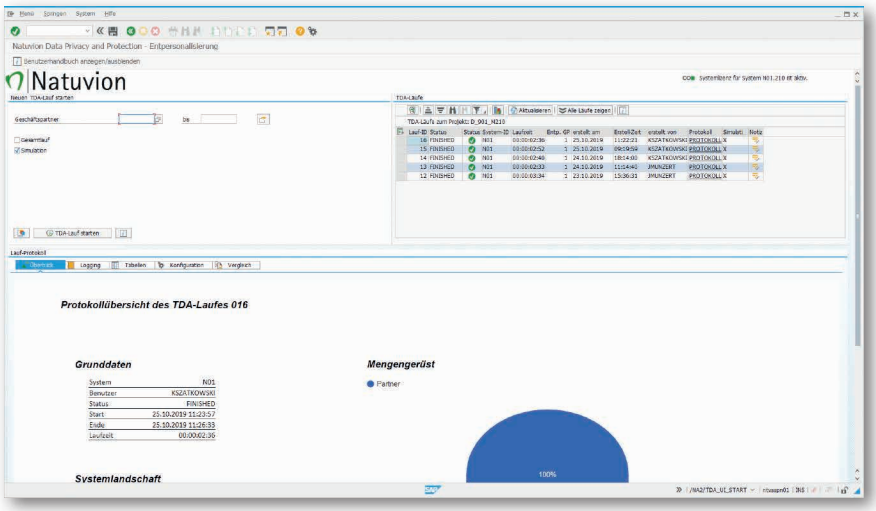
TDA – Testdatenanonymisierung

Im klinischen Alltag besitzt die Weiterbildung auf Basis aktueller Fallbeispiele einen hohen Stellenwert, sodass regelmäßige Systemkopien und Auffrischungen der Testsysteme erfolgen. Hierbei schützt das Klinikum seine Patientendaten in dem SAP i.s.h.med Schulungssystem mit dem TDA Add on von Natuvion.

Ausgehend von einer strukturierten Systemanalyse mit SOPHIA werden die identifizierten sensiblen Daten entsprechend entpersonalisiert. Angebundene Nebensysteme, ganz gleich ob SAP oder non-SAP, werden dabei berücksichtigt. Die Daten bleiben in sich konsistent, sodass das Schulungssystem sinnvoll genutzt werden kann.

TDA ist jedoch nicht ausschließlich auf personenbezogene Daten beschränkt, sondern kann beliebige Daten in den Systemen entsprechend der individuellen Konfiguration verändern. So können beispielsweise auch sensible Preisinformationen in Testsystemen modifiziert werden. Da bei der Entpersonalisierung üblicherweise eine Reihe von

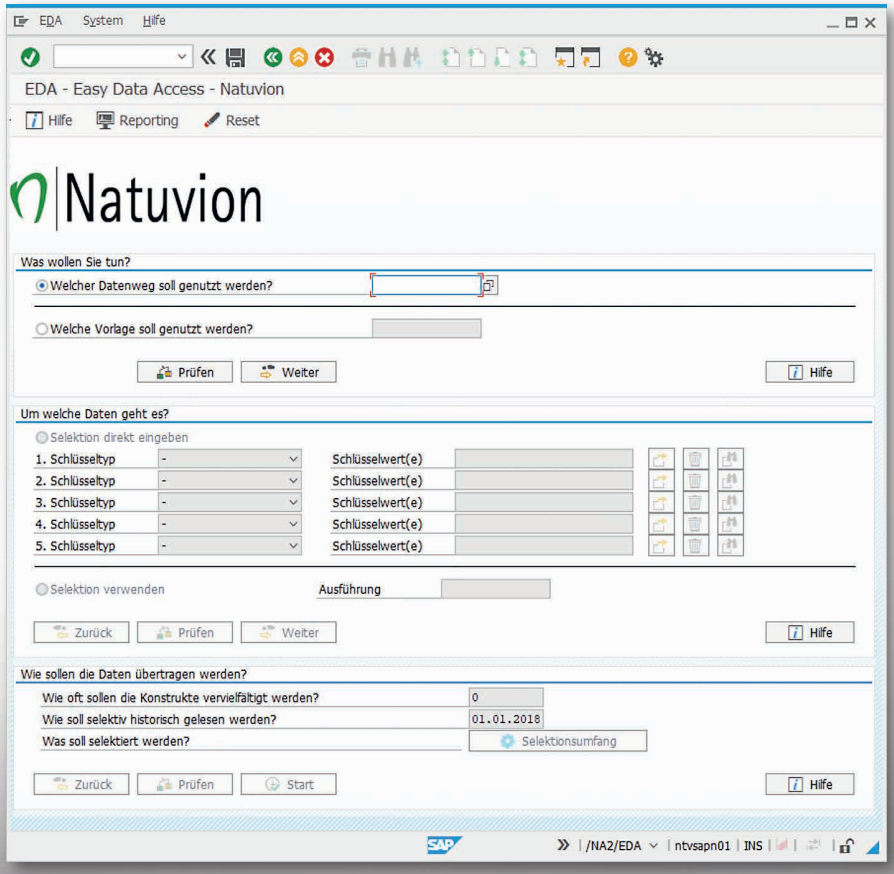
Bewegungsdaten gelöscht werden, verringert sich hierbei die Systemgröße um typischerweise 15-40%, was somit zu reduzierten Betriebskosten führt. TDA ist lauffähig auf allen Netweaver- und SAP S/4HANA-Systemen und kann zur Automatisierung in System Landscape Management-Lösungen integriert werden.



EDA Easy Data Access – Testdatenbereitstellung

Im Testmanagement eines Energieversorgers besteht durch die meist halbjährlichen Formatwechsel in der Marktkommunikation ein hoher Bedarf an typischen Testfällen. Da hierbei eine Vielzahl an unterschiedlichsten Konstrukten abzuprüfen ist, wurde das EDA Add-on von Natuvion implementiert.

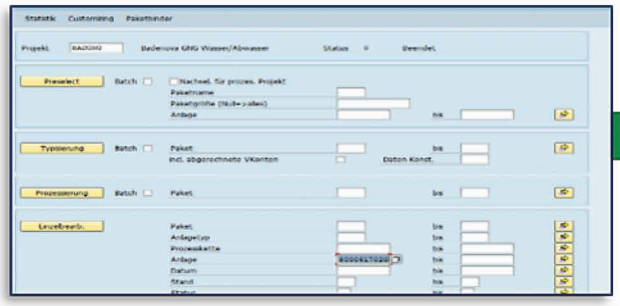
Mittels EDA können Konstrukte als Einzelkopie oder Mehrfachkopie in das Testsystem übertragen werden. Mittels eines integrierten Konstrukte-Finders können besondere Fallkonstellationen für Testfälle anhand einer Vielzahl von Kriterien im Produktivsystem identifiziert und anschließend für Kopien genutzt werden. Bei der Übertragung von Daten aus dem Produktivsystem sind zur Einhaltung des Datenschutzes Methoden zur konsistenten Entpersonalisierung im EDA Add-on verfügbar und werden im Kopiervorgang angewendet. Durch die gezielte Testdatenbereitstellung werden äußerst kleine Systemgrößen erreicht, die zu stark reduzierten Betriebskosten führen.

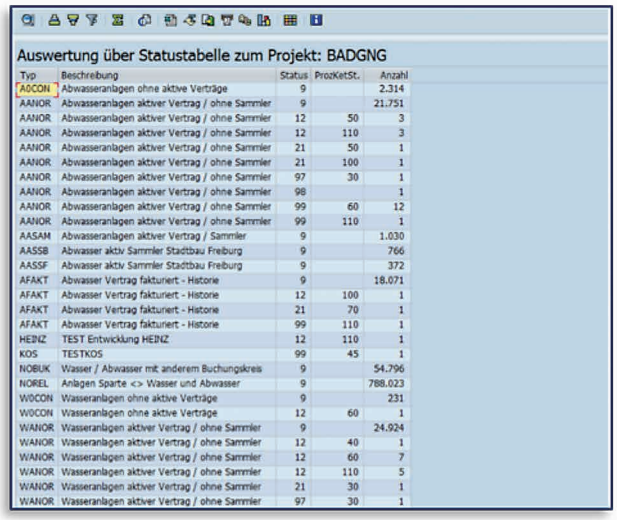


LUCY – konsistentes und selektives Löschen

Zur Vorbereitung auf eine HANA-Migration sollten bei einem Automobilzulieferer nicht mehr benötigte historische Daten gelöscht werden. Dabei sollten neben einer Optimierung der Systemgröße auch aufgrund nicht mehr vorliegender Legitimation Daten selektiv gelöscht werden.

Mit dem LUCY Add-on von Natuvion wurde die Selektion nach vordefinierten Schlüsseln und Objekttypen vorgenommen und im Rahmen eines Customizings auf die individuellen Anforderungen hin angepasst. Hierbei kamen Datenmodell-Templates zum Einsatz, um Standardszenarien aufwandsarm umzusetzen. Mittels vordefinierter Datenarten konnten zudem Daten von inaktiven Geschäftspartnern zügig in das Löschprojekt integriert werden. Die anschließende Löschung erfolgte in zwei Chargen jeweils innerhalb weniger Stunden und reduzierte die Systemgröße um rund 35 %. Die im Projekt definierten Löschvorschriften werden künftig regelmäßig wiederholt ausgeführt, bis ein umfassendes SAP ILM implementiert wird.





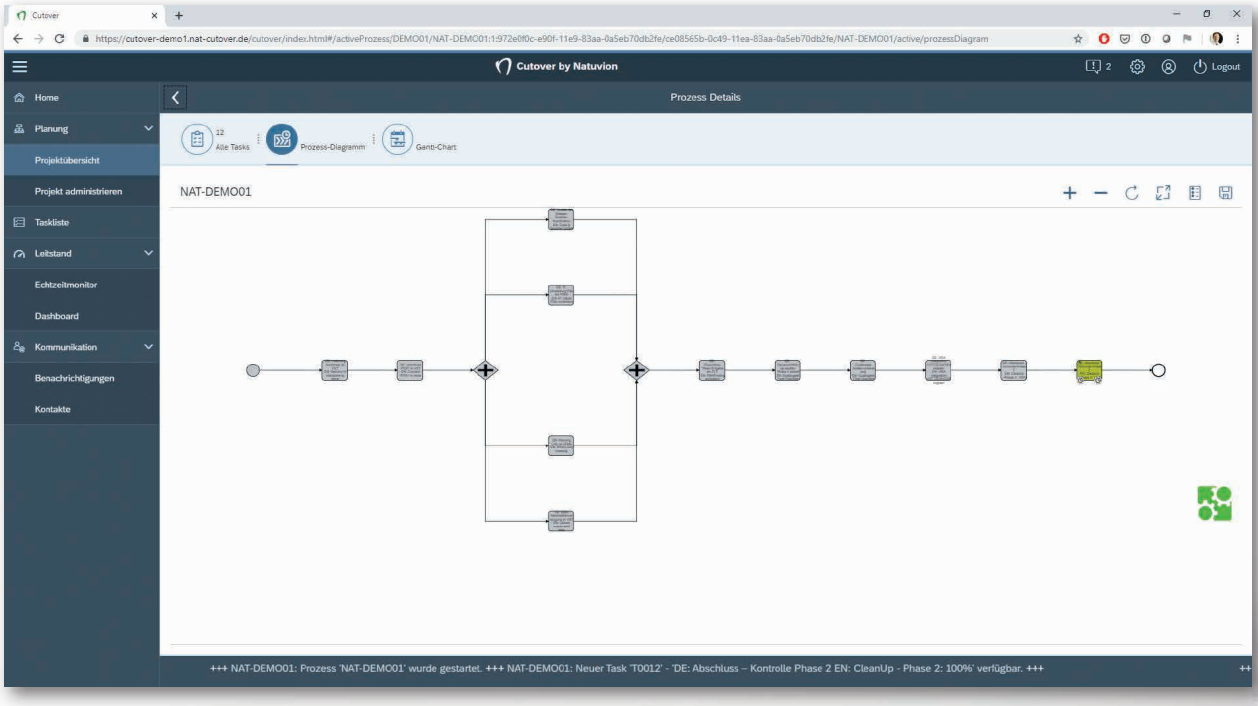
Auswertung über Statustabelle zum Projekt: BADGNG

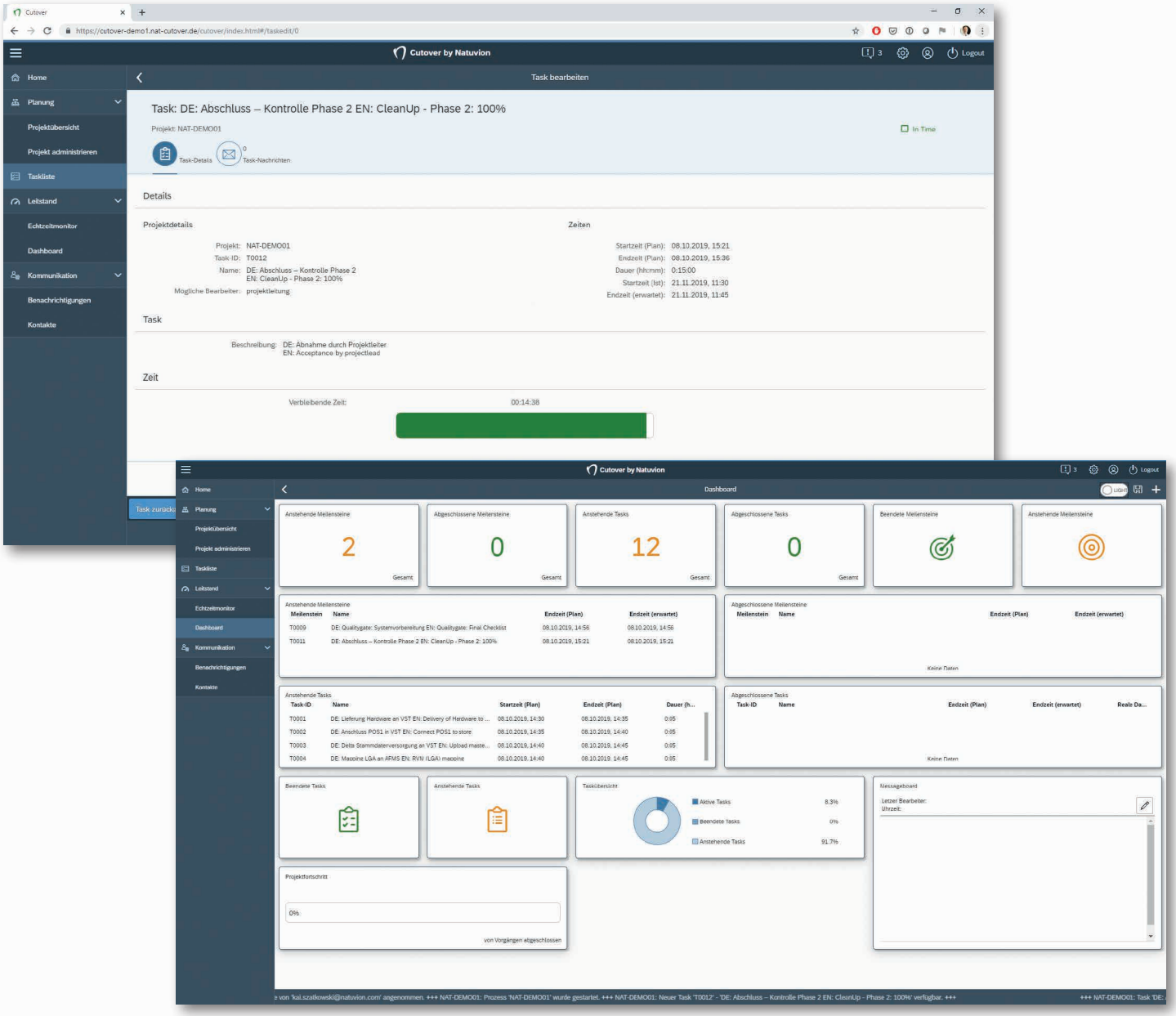
Typ	Beschreibung	Status	ProzKetSt.	Anzahl
AOCON	Abwasseranlagen ohne aktive Verträge	9		2.314
AANOR	Abwasseranlagen aktiver Vertrag / ohne Sammler	9		21.751
AANOR	Abwasseranlagen aktiver Vertrag / ohne Sammler	12	50	3
AANOR	Abwasseranlagen aktiver Vertrag / ohne Sammler	12	110	3
AANOR	Abwasseranlagen aktiver Vertrag / ohne Sammler	21	50	1
AANOR	Abwasseranlagen aktiver Vertrag / ohne Sammler	21	100	1
AANOR	Abwasseranlagen aktiver Vertrag / ohne Sammler	97	30	1
AANOR	Abwasseranlagen aktiver Vertrag / ohne Sammler	98		1
AANOR	Abwasseranlagen aktiver Vertrag / ohne Sammler	99	60	12
AANOR	Abwasseranlagen aktiver Vertrag / ohne Sammler	99	110	1
AASAM	Abwasseranlagen aktiver Vertrag / Sammler	9		1.030
AASSB	Abwasser aktiv Sammler Stadtbau Freiburg	9		766
AASSF	Abwasser aktiv Sammler Stadtbau Freiburg	9		372
AFAKT	Abwasser Vertrag fakturiert - Historie	9		18.071
AFAKT	Abwasser Vertrag fakturiert - Historie	12	100	1
AFAKT	Abwasser Vertrag fakturiert - Historie	21	70	1
AFAKT	Abwasser Vertrag fakturiert - Historie	99	110	1
HEINZ	TEST Entwicklung HEINZ	12	110	1
KOS	TESTKOS	99	45	1
NOBUK	Wasser / Abwasser mit anderem Buchungskreis	9		54.796
NOREL	Anlagen Sparte <> Wasser und Abwasser	9		788.023
WOCON	Wasseranlagen ohne aktive Verträge	9		231
WOCON	Wasseranlagen ohne aktive Verträge	12	60	1
WANOR	Wasseranlagen aktiver Vertrag / ohne Sammler	9		24.924
WANOR	Wasseranlagen aktiver Vertrag / ohne Sammler	12	40	1
WANOR	Wasseranlagen aktiver Vertrag / ohne Sammler	12	60	7
WANOR	Wasseranlagen aktiver Vertrag / ohne Sammler	12	110	5
WANOR	Wasseranlagen aktiver Vertrag / ohne Sammler	21	30	1
WANOR	Wasseranlagen aktiver Vertrag / ohne Sammler	97	30	1

Cutover App – Workflowmanagement

Ein international agierendes Einzelhandelsunternehmen mit weit über 1.000 Filialen in Deutschland und Europa suchte nach einer Lösung für komplexe Projektabläufe. Die Projekte im Bereich des IT-Releasemanagements mit über 500 Einzelaufgaben erfordern die Zusammenarbeit zahlreicher Mitarbeiter und Dienstleister in einem engen Zeitfenster. Darüber hinaus stehen regelmäßig Massenrollouts von Filialausstattungen im In- und Ausland mit ebenfalls umfangreichen Aufgabenlisten und einem vorgegebenen engen Zeitplan an. Hierbei sind bei der Zusammenarbeit auch regionale Dienstleister mit unterschiedlichen Sprachen zu integrieren.

Mit der cloudbasierten Cutover App von Natuvion konnten die bisher verwendeten Excel-Ablaufpläne als Basis für den Projektworkflow übernommen werden. Mit der Übertragung in die App wurde die Fehleranfälligkeit solcher zentral abgelegten Dateien eliminiert. Ebenso werden durch die Mehrsprachigkeit der Lösung Kommunikationsprobleme beseitig. Die Einhaltung der engen Zeitpläne wird zukünftig durch das aktive Zuteilen und Nachhalten der Aufgaben durch die App erreicht. Mittels einem speziellen QualityGate Aufgabentyp wird der Einbau von vorkonfigurierten Geräten vor Ort mittels QR-Code gesichert. Automatische Aufgabentypen zum Aufrufen von API-Calls runden die Lösung ab.





Gerne verhelfen wir Ihnen ebenfalls zum erfolgreichen Projektabschluss!

Kai Szatkowski
Head of Product Sales and Business Development

Natuvion GmbH
Altrottstr. 31 · 69190 Walldorf
info@natuvion.com

RÜCKBLICK: WO WAREN WIR WANN?

Data Compliance Day – 25. September 2019 in München

Bereits zum fünften Mal fand der Data Compliance Day der Natuvion in Kooperation mit der Anwaltskanzlei SKW Schwarz statt.

Wieder war der Andrang auf die begrenzten Plätze erfreulich hoch, was sicherlich nicht zuletzt auf die geladenen Experten und die Themenauswahl ihrer Vorträge zurückzuführen war, welche einen interessanten Tag unter dem Motto *Datenschutz 2.0. The Intelligent Enterprise – SAP S/4HANA* versprachen. Neben der bekannten SAP-Größe Volker Lehnert, der unter anderem über die ethischen Anforderungen an Machine Learning und Künstliche Intelligenz referierte, teilten der Vorstand der Stiftung Datenschutz und der hessische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit ihr Wissen mit den Teilnehmern. Abgerundet wurde die Agenda von den Datenschutzexperten der Natuvion, Patric Dahse und Burkhard Hergenhan, sowie dem auf Datenschutz spezialisierten Anwalt Dr. Benjamin Spies.

SAP for Utilities – 21. – 23. Oktober 2019 in San Diego, Kalifornien, USA

Im Oktober letzten Jahres ging es für die Geschäftsführung und weitere Kollegen und Kolleginnen über den großen Teich nach San Diego zur SAP for Utilities, um dort die Expertise von Natuvion Americas Inc. insbesondere auf den Gebieten SAP S/4HANA und Cloud for Energy zu präsentieren.

Das Event behandelte alle Facetten des Themas SAP S/4HANA und stellte daher die einmalige Gelegenheit dar, die Trends des amerikanischen Marktes mitzuerleben, bestehende Kontakte auszubauen und neue Geschäftsbeziehungen zu knüpfen. Natuvion nutzte die Plattform effizient: Mit Dan Linder und Henry Bailey konnte Patric Dahse im Zuge des gemeinsamen Vortrags „The Selective Data Transition Approach for SAP S/4HANA Transformations and Preview of the Brand-New SAP Cloud for Energy" eindrücklich beweisen, dass Natuvion zurecht Partner der Community SAP ist. Ein weiteres Highlight der SAP4U war zudem ein Abendessen mit einer ausgewählten Teilnehmerliste am letzten Messetag, zu dem Natuvion als Gastgeber geladen hatte.

Weitere Infos hierzu finden Sie in Natuvion Worldwide auf Seite 60.

SAP for Utilities

European Utility Week – 12. - 14. November 2019 in Paris

Auf der diesjährigen European Utility Week in Paris war Natuvion gleich mit mehreren Experten und einem eigenen Stand vertreten.

Während sich Patric Dahse mit seinem Vortrag „SAP S/4HANA Selective Data Migration: Meet Data Requirements in One Downtime. One Change. One Go-live" auch in Paris dem brandaktuellen Thema Transformation widmete, bewies Roland Storbeck, dass Natuvion nicht nur SAP S/4HANA kann, sondern auch auf anderen Gebieten ganz vorne mit dabei ist. Mit seinem Beitrag „Next Generation Billing – Flexible and Fast Billing to your Advantage with SAP" stellte er einen weiteren wichtigen Baustein des Natuvion-Portfolios vor.

SAP-Forum der Versorgungswirtschaft – 13. – 14. November 2019 in Wiesbaden

Das SAP-Forum der Versorgungswirtschaft gehört zu den Veranstaltungen, die einen festen Platz im Terminkalender der Natuvion haben.

Unter dem Slogan *Go Green@SAP – mit Business Software die Chancen der Energiewende nutzen* bot das Forum den Besuchern hinreichend Gelegenheit, sich über die diesjährigen Kernthemen Regulation, Transformation und Innovation zu informieren und mit Experten auszutauschen. Neben zahlreichen Beiträgen ausgewählter Redner wurden Guided Tours durch die Ausstellung angeboten, denen jeweils ein bestimmtes Innovationsthema zugrunde lag.

Die Guided Tours des ersten Tages wurden komplett von Natuvion in Kooperation mit weiteren Unternehmen durchgeführt. Während die anderen Natuvion-Experten am Stand für Fragen zur Verfügung standen, lieferte Geschäftsführer Holger Strotmann im Zuge der Guided Tours wertvolle Einblicke in die Themen Cloudlösungen, SAP S/4HANA und die SAP Cloud Platform. Und auch am zweiten Tag stand der Name Natuvion auf der Event-Agenda: Im Zuge seines Vortrags zum Thema „SAP S/4HANA Selective Data Transition" stellte Holger Strotmann das ALLFIELD-Szenario von Natuvion vor, das Unternehmen eine individuelle Lösung für ihr Migrationsprojekt bietet.

WO SIND WIR WANN?

Veranstaltungen 2020

11. – 13. Februar 2020
E-world energy & water
Messe Essen, Essen

Der Besuch der E-world bildet für Natuvion stets den Eventauftakt für das ganze Jahr.

Aufgrund der Bedeutsamkeit der Messe für die ganze Energiebranche werden die Vorbereitungen dementsprechend früh getroffen. Die sorgfältige Definition der Schwerpunkte stellt dabei die wichtigste Aufgabe dar. Dieses Jahr wird die Natuvion verstärkt die Gebiete SAP Cloud for Utilities, SAP S/4HANA Transformation & Migration, Robotic Process Automation (RPA) und Cloud Development thematisieren. An zwei Ständen (Halle 3, 144 als Co-Aussteller bei der regiocom und auf der SAP-Fläche in Halle 3, 322) freuen sich die Experten aus den entsprechenden Bereichen darauf, interessierte Besucher über ihre Kernkompetenzen zu informieren. *Sie wollen einen Termin vereinbaren? Bitte wenden Sie sich hierfür an Sandra Kemm (info@natuvion.com).*

11. - 12. Februar 2020
DSAG-Technologietage
Congress Center Rosengarten, Mannheim

Digitalisierung hat viele Seiten. Auf den richtigen Dreh kommt es an lautet das Motto der Technologietage 2020 der Deutschsprachigen SAP-Anwendergruppe e. V. (DSAG).

Auch dieses Jahr werden wieder über 2000 Teilnehmer erwartet, die sich auf zahlreiche Vorträge freuen können. Diesmal stehen darüber hinaus einige Hands-on-Sessions auf der Agenda. Die Mitarbeiter der Natuvion werden ebenfalls zur Verfügung stehen, um SAP-Anwender über ihre technischen Möglichkeiten im Zuge der Digitalisierung aufzuklären und kompetent zu unterstützen.

17. – 18. März 2020
Mastering SAP–Crown Promenade,
Melbourne, Australia

Bei diesem Event wird Christian Schroefl, CEO von Natuvion ANZ, anwesend sein, um Natuvions Expertise auf dem Gebiet SAP S/4HANA zu demonstrieren.

Unter anderem wird er den Teilnehmern erklären, welche große Rolle Data Privacy bei einem Wechsel von ECC auf SAP S/4HANA spielt. Außerdem wird er Interessenten über die Vorteile informieren, die eine SAP S/4HANA Selective Data Transition mit sich bringt, wenn man diese mit der Implementierung essenzieller SAP Data Privacy-Tools (insbesondere im Bereich HCM) kombiniert.

20. - 22. April 2020
EVU Prozess & IT Tage
Hotel Stadtbad Oderberger, Berlin

Das 17. Jahresforum widmet sich dem Motto Zwischen SAP und Abrechnungsalternativen! Führen Sie das EVU auf die Plattform der Zukunft.

Passend dazu konzentrieren sich die Themengebiete auf der Konferenz u.a. auf SAP S/4HANA-Transformationen, Data Governance, RPA, Chatbots & AI und Smart-Meter-Lösungen. Natuvion partizipiert als Sponsor und Aussteller am Kongress und wird die Gelegenheit nutzen, auf das firmeneigene Portfolio aufmerksam zu machen. Darüber hinaus wird Geschäftsführer Holger Strotmann in der offiziellen Agenda als einer der Highlight-Referenten angekündigt.

Karrieremessen 2020:

Wir sind immer auf der Suche nach motivierten und engagierten Absolventen, die uns dabei unterstützen wollen, Herausforderungen anzunehmen, Lösungen zu erarbeiten und diese erfolgreich umzusetzen.

16. Mai 2020 *connecticum*
Berlin

01. – 03. April 2020
International SAP Conference for Utilities
Congress Center Basel, Schweiz

1-3 April, 2020 - Basel, Switzerland
International SAP Conference for Utilities
Transition, Diversify and Innovate with the Intelligent Enterprise

Strategische Einblicke seitens der SAP sowie Trends, Innovationen und Herausforderungen im Bereich Utilities – auf dies und mehr können sich die Teilnehmer der SAP for Utilities auch dieses Jahr freuen.

Transition, Diversify and Innovate with the Intelligent Enterprise lautet der Leitspruch der dreitägigen Konferenz, die wieder mit informativen Workshops und hochrangigen Rednern aufwartet. Als eine der größten Utilities-Veranstaltungen bietet die SAP for Utilities bestmögliche Gelegenheit, um sich mit den Experten und Profis der Branche auszutauschen, zu networken und das eigene Portfolio vorzustellen. Natuvion tritt als Single Industry Gold Sponsor auf und wird die Expertise insbesondere in den Bereichen SAP S/4HANA-Transformation und SAP Cloud for Utilities unter Beweis stellen.

07. – 08. April 2020
Global Privacy Summit
Washington D.C., USA

Als Silver Member der International Association of Privacy Professionals (IAPP) wird Natuvion erstmalig die IAPP-Konferenz in Washington mitsponsern.

Die Experten freuen sich sehr darauf, ein ums andere Mal unter Beweis zu stellen, dass Natuvion einer der vertrauensvollsten Partner der SAP ist, was die Implementierung von Data Privacy-Tools und Datenschutz-Services betrifft. Über 4200 Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden auf dem größten Event der IAPP erwartet.

Nähere Informationen zu unserem Engagement und zu der Veranstaltung wird es in Kürze auf unserer Website geben.

iapp

12. - 14. Mai 2020
SAPPHIRE and ASUG Annual Conference
Orlando, Florida, USA

SAP SAPPHIRENOW | ASUG Annual Conference

Auch dieses Jahr wird Natuvion wieder auf der SAPPHIRE vertreten sein.

Und auch diesmal sind einige interessante Vorträge geplant, u.a. zu dem Schwerpunktthemen SAP S/4HANA Selective Data Transition Engagement und Data Privacy. Diese werden unsere Experten teilweise mit renommierten Mitrednern (Partner sowie Kunden) präsentieren, wodurch der Bezug zur Praxis besonders eindrucksvoll gezeigt werden kann.

Weitere Details zu den verschiedenen Vorträgen werden in Kürze auf unserer Website erscheinen.

Treffen Sie die Experten der Natuvion GmbH – Halten Sie sich über Veranstaltungen, Termine und Stellenangebote unter **www.natuvion.com** *auf dem Laufenden.*

ENERGIEDIENST: 4wardED – PROJEKT ZUR UMSTELLUNG AUF SAP S/4HANA

FINANZEN, IT UND TECHNISCHE EINHEITEN ARBEITEN BEREICHSÜBERGREIFEND IN DEM AUF ZWEI JAHRE ANGELEGTEN PROJEKT

Anfang Dezember trafen sich 35 Mitarbeiter des Finanzbereichs und der IT von ED Netze sowie der EnAlpin und der Tritec zum Kick-off für das Projekt 4wardED im Besucherhaus Laufenburg. In dem auf zwei Jahre angesetzten Projekt wird das Finanzsystem von Energiedienst in der ersten Projektphase durch eine sogenannte Conversion auf SAP S/4HANA umgestellt und in einer zweiten Projektphase im Bereich der Abschlusserstellung und Steuerung der ED-Gruppe weiterentwickelt.

Hierzu zählt unter anderem die Einführung einer Ergebnis- und Marktsegmentrechnung sowie die Umstellung auf einen neuen Kontenplan. Der Jahresabschluss 2020 der Energiedienst-Gruppe wird noch auf dem seit 2008 eingesetzten System SAP ERP (FIRECO) erfolgen, anschließend wird auf SAP S/4HANA umgestellt.

Jörg Reichert, Vorsitzender der Geschäftsleitung, betonte in seiner Begrüßung der Projektmitglieder die Bedeutung von 4wardED: „Dies ist ein großes Projekt mit Vorbildfunktion, in dem schon in der intensiven Vorbereitungsphase viele Bereiche im engen Austausch standen. Wir haben ambitionierte Ziele, an denen Finanzen, IT und technische Einheiten bereichsübergreifend arbeiten werden." Michel Schwery, Mitglied der Geschäftsleitung, ergänzte: „Obwohl EnAlpin ein anderes ERP-System nutzt, werden wir Teil des Projektteams sein, um uns kontinuierlich über Systeme und Prozesse auszutauschen und die Zusammenarbeit weiter zu fördern."

SAP S/4HANA bietet aufgrund der vereinfachten Datenbank HANA deutliche Vorteile hinsichtlich der Verfügbarkeit und Analysemöglichkeit von Daten und macht unser SAP-System auch in Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung zukunftsfähig.

„Der Projektname 4wardED spiegelt die Weiterentwicklung des ED-Finanzsystems wider", sagte Klaus Müller, Projektauftraggeber. Gleichzeitig verwies er auf die vier Bereiche, in denen sich durch das Projekt Veränderungen ergeben: neue Technologien im IT-Umfeld, neue Arbeitswelten für die Finanzprozesse, eine neue Steuerungsbasis für die Energiedienst-Gruppe und eine neue Art der unternehmensweiten Zusammenarbeit.

Das Projektteam unter Leitung von Marc Schmidt wird in einem eigens eingerichteten Projektraum im Turmgebäude des Kraftwerks Laufenburg arbeiten. „Wir haben uns für einen teilagilen Projektansatz entschieden", so Schmidt. „Das heißt unter anderem, dass wir unsere Arbeiten in jeweils drei Wochen andauernden Sprints planen und erledigen. Die Projektfläche als Ort für unsere gemeinsame Arbeit und der offene Austausch sind wichtige Erfolgsfaktoren für unser Projekt."

Bis Ende März 2020 befindet sich das Projekt in der Phase *Grundlagen schaffen* – hierunter fällt auch der Aufbau eines auf SAP S/4HANA umgestellten Testsystems. Im Anschluss werden Detailkonzeptionen erarbeitet.

Für weitere Fragen steht Projektleiter Marc Schmidt gerne zur Verfügung.

„Das Projektvorgehen und Wissen der Natuvion zur Einführung SAP S/4HANA ist ein Erfolgsfaktor für unser Projekt."

Marc Schmidt Projektleiter Energiedienst

Natuvion –

ein Name, der für kompetente IT-Beratung in den Bereichen SAP for Utilities, Consolidation und Harmonization und Datenschutz steht. Doch wer verbirgt sich eigentlich hinter dem Namen?

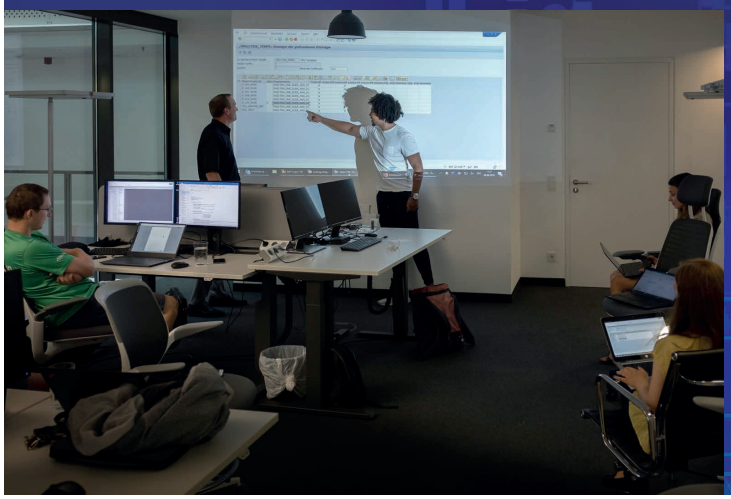
Werfen Sie mit „Insights" einen Blick hinter die Kulissen von Natuvion.

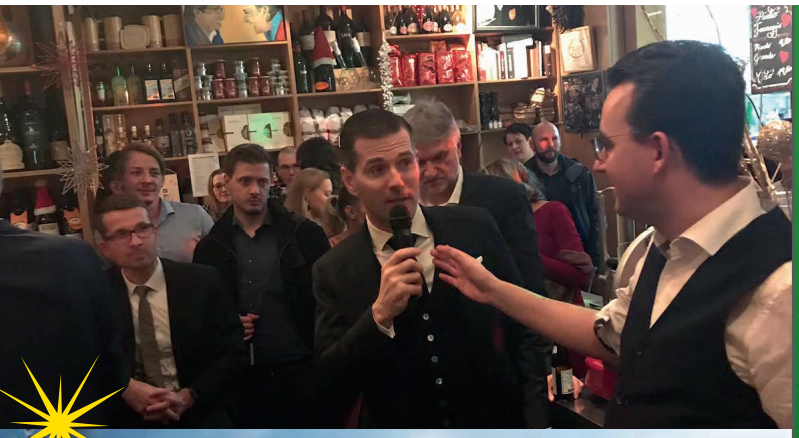
Lange Nacht des TDA

Es gibt Tage, da dreht sich bei einigen Natuvions 24 Stunden lang alles ausschließlich um Test Data Anonymization (TDA).

Alle sechs Wochen kommen die Kolleginnen und Kollegen des Entwicklungsteams sowie die Consultants, die mit TDA beim Kunden vor Ort im Einsatz sind, zusammen, um sich der Produktverbesserung und dem Erfahrungsaustausch zu widmen. Die regelmäßigen Treffen haben sich im Laufe der Zeit zu einer wichtigen Konstante bei Natuvion entwickelt, da sie die einmalige Gelegenheit bieten, die über die verschiedenen Standorte verteilten TDA-Experten an einem Tisch zu versammeln. Der persönliche Erfahrungsaustausch und die soziale Komponente sind hierbei zwei wesentliche Aspekte. Die Lange Nacht des TDA dient insbesondere der Produktoptimierung. Für jedes Meeting wird üblicherweise ein bestimmtes Ziel definiert, das gemeinsam erreicht werden soll. So lag der Fokus das letzte Mal auf dem Installationsprozess. Bis tief in die Nacht hinein saßen die Kolleginnen und Kollegen zusammen, um diesen nachhaltig zu verbessern.

Mit Erfolg: Den Experten ist es gelungen, die Zeit für Standardinstallationen nicht nur geringfügig zu verkürzen, sondern sogar zu halbieren. Eine tolle Teamleistung!





Juchu, es weihnachtet sehr!

Wie auch schon die Male zuvor bildete die gemeinsame Weihnachtsfeier einen schönen Jahresausklang.
In München kamen die Natuvions zusammen, um im L'Antipasto Nuovo einige gemütliche Stunden zu verbringen. Bei einem leckeren Menü, erlesenen Weinen und weiteren Köstlichkeiten ließen wir das Jahr Revue passieren und Weihnachtsstimmung aufkommen. Auch der inzwischen fast schon legendäre Jahresrückblick von Roland Storbeck durfte natürlich nicht fehlen. Unterlegt mit witzigen Bildern und Anekdoten beleuchtete er die ganz inoffizielle Seite des Natuvion-Jahres, was für allgemeine Erheiterung und viel Gelächter sorgte. Dass wir nicht nur SAP S/4HANA, sondern auch Musik können, bewies der grandiose Auftritt der firmeneigenen Band Gleichstrom, die einige Weihnachtssongs zum Besten gab. Weil das für ordentlich Stimmung sorgte, wurden kurzerhand die Tische beiseitegeschoben und der Raum zur Tanzfläche umfunktioniert. Bis weit in die Nacht hinein wurde getanzt und gemeinsam gefeiert.

Competence Center Berlin – Update-Meeting im Bowling Center

Mitte Oktober fand das regelmäßige Update-Meeting des Data Privacy & Protection Competence Center Berlin-Teams (CCB) statt.

Die Treffen sind fester Bestandteil des CCB-Kalenders und werden intensiv dazu genutzt, sich auszutauschen, Abläufe zu optimieren und wichtige To-dos zu besprechen. Während die Meetings üblicherweise im Büro abgehalten werden, wurde die Oktoberrunde ausnahmsweise einmal ins Bowling Center verlegt und ein tolles Teamevent daraus gemacht. Teambuilding und Spaß standen diesmal ganz oben auf der Agenda. Wir hatten alle eine großartige Zeit, und unsere neuen Kollegen konnten sich gleich persönlich davon überzeugen, dass bei Natuvion auch der Spaß definitiv nicht zu kurz kommt.

Erfolgreiche ISO 9001 Zertifizierung

IT_ZERT ISO 9001:2015

Die ISO 9001 ist die bedeutendste Norm im Qualitätsmanagement. Sie ist ein weltweit anerkannter Standard, der die Anforderungen an ein wirksames Qualitätsmanagement in einem Unternehmen festlegt. Um die Zertifizierung zu erhalten, sind monatelange Vorbereitungen nötig. Prozesse müssen dokumentiert, Strukturen transparent gemacht und Risikoanalysen durchgeführt werden. Die firmeninternen Abläufe wurden bis ins kleinste Detail optimiert, um einen bestmöglichen Qualitätsstandard zu garantieren – für unsere Mitarbeiter, aber auch für unsere Kunden. Nach dem erfolgreichen Audit im September, den Natuvion ohne Einschränkungen bestanden hat, freuen wir uns sehr darüber, dass wir nun das offizielle ISO 9001 Zertifikat erhalten hat.

Wir gehören zu den Wachstumschampions 2020

Bereits zum zweiten Mal in Folge konnte sich Natuvion einen Platz auf der Liste von Deutschlands Wachstumschampions 2020 sichern. Das Wirtschafts- und Karrieremagazin FOCUS-BUSINESS, das die Auswertung in Kooperation mit dem Markforschungsinstitut Statista GmbH vornimmt, präsentierte im Oktober letzten Jahres das aktuelle Ranking. Basierend auf den Angaben von über 12000 Teilnehmern, wurden die am schnellsten wachsenden Unternehmen ermittelt und die Gewinner auf der Top-Liste veröffentlicht. Das Ranking liefert Kunden einen sicheren und glaubwürdigen Ratgeber und unterstützt sie dabei, die Unternehmen aus dem unübersichtlichen Marktangebot herauszufiltern, die durch ihre vertrauensvolle Stellung und Expertise überzeugen konnten.

„Dass wir nun bereits das zweite Mal auf der Liste der Gewinner vertreten sind, verschafft uns einen beachtlichen Vorsprung gegenüber unseren Mitbewerbern", sagt Dr. Thomas Bornemann, Geschäftsführer der Natuvion GmbH. „Die Auszeichnung ist ein sichtbares Signal für aktuelle und künftige Kunden und ein Garant dafür, auf unsere Expertise vertrauen zu können."

n GOES GREEN – inside and out

Gerade in unserer Branche lassen sich Dienstreisen und weitere umweltbelastende Dinge leider oft nur bedingt vermeiden. Umso wichtiger finden wir es als Unternehmen, an möglichst vielen anderen Stellen anzusetzen und unseren Beitrag für den Schutz unserer Erde zu leisten. Ab sofort werden wir uns daher intensiv dem Thema Nachhaltigkeit widmen. Schritt für Schritt wollen wir versuchen, Natuvion grüner zu machen – inside and out. Einige interne Ziele konnten wir bereits erfolgreich umsetzen, andere Initiativen konnten angestoßen werden, weitere sind in Planung.

An dieser Stelle werden wir künftig regelmäßig über unsere kleinen und großen Maßnahmen berichten.

Plastikflaschen, Ade!

Im Büroalltag schleicht sich schnell Routine ein. Doch gerade hier gibt es so viele Möglichkeiten, um umzudenken und zu optimieren – und das häufig sogar ohne größeren Aufwand oder Mehrkosten. Um Verbesserungspotenziale zu erkennen, ist es nötig, die sich im Laufe der Jahre eingebürgerten Standards und Gegebenheiten einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Dabei war uns wichtig, keine impulsiven Hau-Ruck-Umwälzungen anzustoßen, sondern überlegte, durchdachte Maßnahmen zu ergreifen. Wir haben beim Thema Getränke angesetzt: Plastikflaschen, Ade! An den deutschen Standorten und im österreichischen Büro gibt es seit Kurzem alle Getränke ausschließlich in Glasflaschen bzw. Wasser aus dem Wasserhahn.

Personalmeldungen

Martin Kraft

Martin Kraft war aufgrund einiger gemeinsamer Projekte schon vor seinem Wechsel für Natuvion kein Unbekannter. Umso schöner ist es, ihn seit September letzten Jahres zu unserem Team zählen zu dürfen. Martin kann auf mehr als 14 Jahre SAP IS-U-Erfahrung zurückblicken, zuletzt als Abteilungsleiter im Bereich Utilities & Insurance bei einer SAP-Beratungsgesellschaft. Diese Expertise bringt er nun als Principal Consultant im Bereich SAP Utilities bei Natuvion ein, wovon nicht nur das Utilities-Team selbst, sondern auch unsere Kunden profitieren.

Wir freuen uns, dass Du da bist, Martin!

Thorsten Klingbeil

Seit Januar verstärkt Thorsten Klingbeil als Senior Architect unser Team am Standort München. Thorsten ist ein sehr erfahrener SAP-Consultant mit umfangreichem Know-how in den Bereichen HCM, FI/CO, CRM, IS-U und SAP S/4HANA, der bis zu seinem Wechsel als Projektleiter bei den Stadtwerken München tätig war. Bei uns wird er sich insbesondere auf dem Gebiet SAP S/4HANA-Transformation austoben. Aufgrund seiner fachlichen Expertise und seines weit verzweigten Netzwerks stellt Thorsten eine große Bereicherung für Natuvion dar.

Herzlich willkommen, Thorsten!

Yvette Seidel

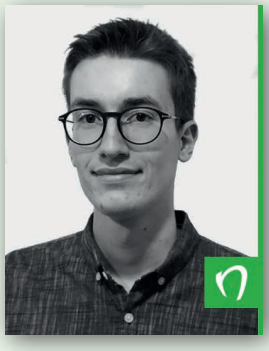
Zehn Jahre lang war Yvette Seidel als Leiterin im Bereich Prozesse und Anwendungsbetrieb BPO bei der regiocom tätig. Seit Dezember ist sie nun offiziell eine Natuvion. Als Principal Consultant mit den Schwerpunkten SAP IS-U/FI-CA unterstützt sie das Team in strategischen und fachlichen Projekten. Außerdem wird Yvette ihre langjährige Erfahrung dazu nutzen, die strategische Expertise Natuvions im SAP-IS-U-Umfeld weiter auszubauen.

Schön, dass Du bei uns bist, Yvette!

Unsere neuen Azubis

Im September vergangenen Jahres begannen mit Patrick Sommer und Sebastian Bernhard am Standort Walldorf zwei Azubis ihre Ausbildung zum Fachinformatiker. Wir freuen uns sehr darüber, dass sie sich entschieden haben, ihren Weg ins Berufsleben bei und mit Natuvion zu beginnen. Insbesondere Roland Münster hat es sich zur Aufgabe gemacht, die nun insgesamt vier Fachinformatiker auszubilden.

Viel Erfolg, Patrick und Sebastian!



ČO JE NOVÉ?

HIER ERFAHREN SIE AUF EINEN BLICK, WAS SICH DIE LETZTEN MONATE BEI UNSEREN KOLLEGEN VON NATUVION SLOVAKIA GETAN HAT – UND WAS SIE DIE NÄCHSTE ZEIT BESCHÄFTIGEN WIRD.

Konstanter Personalaufbau und neue Räumlichkeiten

Bei der Gründung im Juli 2018 war Natuvion Slovakia lediglich drei Mann stark. Kontinuierlich akquirierten die drei Gründungspartner über die Monate hinweg ausgesuchte Mitarbeiter, die das Team dank ihrer individuellen Kompetenzen optimal ergänzen. Heute, anderthalb Jahre später, verfügt das Team in Bratislava bereits über zwölf erfahrene Berater und Entwickler. Aufgrund des stetigen Mitarbeiterwachstums zog das Unternehmen im November letzten Jahres daher in neue, größere Büroräume um.

Länderübergreifende Projektarbeit

Die Experten unterstützen nicht nur ihre deutschen und österreichischen Kollegen in wichtigen Projekten – insbesondere in den Sparten Entwicklung und Beratung konnte sich Natuvion Slovakia innerhalb des eigenen Landes erfolgreich auf dem Markt etablieren. Von Robotics und SAP S/4HANA über SAP ILM bis hin zur SAP Cloud und Datenschutzlösungen: Dank ihrer Erfahrung und ihren Leistungen tragen die Mitarbeiter von Natuvion Slovakia maßgeblich zum Erfolg der Natuvion-Gruppe bei.

Internationaler Know-how-Transfer: Das Natuvion Nearshoring Center Slovakia

Dank der steigenden Mitarbeiterzahl konnten neue Ressourcen gewonnen werden, von denen die Kunden direkt durch das Nearshoring Competence Center profitieren können. Über 20 deutschsprachige SAP-Experten aus Österreich, Deutschland und der Slowakei stehen den Kunden inzwischen zur Seite. Das Angebot wurde nun auch auf den Remote-Bereich ausgeweitet – ein Bereich, dessen Qualität auch auf die Expertise der slowakischen Kollegen und Kolleginnen zurückzuführen ist. Deren Fokus liegt auf der SAP Beratung, der Remote SAP Entwicklung sowie dem Remote Monitoring und Support.

Ausblick für das Jahr 2020

Das Jahr 2020 steht bei Natuvion Slovakia weiterhin unter dem Motto Wachstum: So ist eine Aufstockung des Teams auf bis zu 20 Mitarbeiter geplant. Auch der Einsatz bei den Projekten in Österreich, Deutschland und natürlich der Slowakei wird kontinuierlich ausgebaut werden. Als wichtigste Maßnahme steht jedoch die Produktentwicklung auf der Agenda, die verstärkt innerhalb des eigenen Teams realisiert werden soll.

WAS TUT SICH SO IN ÖSTERREICH?

HIER ERFAHREN SIE AUF EINEN BLICK, WAS SICH DIE LETZTEN MONATE BEI UNSEREN KOLLEGEN DER NATUVION CONSULTING GMBH GETAN HAT – UND WAS SIE DIE NÄCHSTE ZEIT BESCHÄFTIGEN WIRD.

Neuer Mitarbeiter

Seit Mai letzten Jahres ist Anil Ugurlu in der Natuvion Consulting GmbH als Junior Consultant tätig. Anil hat an der HTL in Mödling Elektronik und Informationstechnologien studiert und ist ausgewiesener Experte in Java, Javascript und SAPUI5, insbesondere Fiori. Anil wird in Österreich in den Themen TDA, ILM und Cloud ausgebildet, sodass die Natuvion Consulting GmbH in Zukunft auch diesen Bereich lokal in Österreich anbieten kann. Parallel dazu hat er bereits mit MS PowerApps interne Prozesse vereinfacht.

Wien Energie Business Run

Am 5. September 2019 fand der 19. Wien Energie Business Run im Wiener Prater statt. Rund 32.000 Teilnehmer/innen aus über 1.150 Unternehmen legten die 4,1 km lange Strecke durch den Prater und das Ernst-Happel-Stadion zurück.
Für Natuvion gingen insgesamt drei Teams an den Start. In der firmeninternen Wertung musste sich das österreichische Team den slowakischen Kolleginnen und Kollegen geschlagen geben. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr! Dann werden auch einige deutsche Natuvion-Teams am zweitgrößten Lauf-Event Österreichs teilnehmen. Dementsprechend werden Wettbewerb und Motivation innerhalb der Firma noch größer sein.

Lange Nacht der Bewerbung Graz

Im November nahm die Natuvion Consulting GmbH an der Langen Nacht der Bewerbung in Graz teil. 60 Unternehmen und 300 Bewerberinnen und Bewerber führten insgesamt 1.200 Bewerbungsgespräche an einem Abend. Auch die Natuvion Consulting GmbH konnte einen Erstkontakt mit einigen interessanten Kandidatinnen und Kandidaten herstellen – Folgegespräche sind bereits vereinbart.

Bild rechts: Doria Pfob (Veranstalterin) und Gerhard Pronegg (Natuvion)

Natuvion
Consulting GmbH

DSGVO: Risiko Eigenentwicklungen...

Ein Z-Programm, eine Schnittstelle oder ein spezieller Report für die Geschäftsleitung: Über die Jahre hinweg sind die eigenen SAP-Anwendungen von internen und externen Beratern um viele notwendige – und manchmal auch weniger notwendige – Ergänzungen erweitert worden. Im Zuge der DSGVO-konformen Umgestaltung der Systeme stellt sich jedoch nun die Frage, wie mit diesen Eigenentwicklungen umzugehen ist. Auch die Implementierung von **SAP Information Lifecycle Management** hilft in dem Zusammenhang nicht weiter, da das ILM auf diese Ergänzungen keine Rücksicht nimmt. Weitere Schwierigkeiten ergeben sich, wenn ILM bereits produktiv im Einsatz ist: Wenn Eigenentwicklungen SAP-Bausteine aufrufen, die gemäß ILM-Regelwerk arbeiten, produzieren diese Eigenentwicklungen nämlich Fehlersituationen – von unsichtbar bis hin zum Kurzdump.

Damit stehen viele Unternehmen vor der Herausforderung, hunderte Codezeilen in zig Programmen umstellen zu müssen, um sicherzustellen, dass das eigene SAP-System tatsächlich DSGVO-konform arbeitet. Die IT-Abteilungen sind gezwungen, wertvolle Ressourcen für diese Umstellung abzustellen, die auch in anderen Projekten dringend benötigt würden.

... und die Lösung der Natuvion Consulting GmbH: ZITA

Die Experten in Österreich haben eine elegante Lösung für diese Anforderung gefunden:
ZITA – die DSGVO-konforme Umstellung von Eigenentwicklungen.
Der Name leitet sich einerseits von den Z-Programmen in den Systemen ab, ist aber darüber hinaus auch eine Hommage an Zita Maria delle Grazie von Bourbon-Parma, die letzte österreichische Kaiserin.

Die Vorteile:

- Für ZITA ist es irrelevant, ob zehn, 100 oder 1000 Eigenentwicklungen umgestellt werden müssen.
- Keine negativen Auswirkungen auf im Einsatz befindliche Tools

Wie funktioniert ZITA?

- ZITA stellt auf Datenbank-Ebene mit entsprechenden Views sicher, dass kein Zugriff auf SAP ILM-gesperrte Datenobjekte erfolgen kann.
- ZITA scannt alle Entwicklungsobjekte nach Datenzugriff auf SAP ILM-gesperrte Datenobjekte.
- Source-Anpassung, sodass nur nicht gesperrte Datenobjekte verarbeitet werden können
- Anschluss an das SAP-Transportsystem
- Freie Selektion der umzustellenden Entwicklungsobjekte
- Schrittweises Vorgehen inkl. Simulationsmodus möglich

Wie Ihnen ZITA helfen kann:

- Sicherstellung der DSGVO Art. 18 in allen SAP-Eigenentwicklungen Ihrer SAP ECC-Landschaft
- Sicherstellung der Stabilität Ihrer SAP-Applikationslandschaft
- Keine funktionalen Änderungen an Ihren Eigenentwicklungen
- Keine Belastung der Entwicklungs- und Testorganisation
- Keine Verzögerungen bzw. zusätzlichen Aufwände in Ihrer SAP ILM-Implementierung
- Nutzung auch für SE16 und Report Painter möglich

Was kostet ZITA?

ZITA ist ein Beratungspaket der Natuvion-Gruppe und wird zum Festpreis je System angeboten.

Haben Sie Fragen? Sprechen Sie uns an!

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage. Gemeinsam stellen wir uns Ihren Herausforderungen.

Rainer Pichler
Chief Architect
info@natuvion.com

WHAT'S THE NEWS?

HIER ERFAHREN SIE AUF EINEN BLICK, WAS SICH DIE LETZTEN MONATE BEI UNSEREN KOLLEGEN VON NATUVION AMERICAS GETAN HAT – UND WAS SIE DIE NÄCHSTE ZEIT BESCHÄFTIGEN WIRD.

SAP for Utilities – 21. bis 23. Oktober 2019 in San Diego, Kalifornien, USA

Im Oktober letzten Jahres ging es für die Geschäftsführung und weitere Kollegen und Kolleginnen über den großen Teich nach San Diego zur SAP for Utilities, um dort die Expertise von Natuvion Americas Inc. insbesondere auf den Gebieten SAP S/4HANA und Cloud for Energy zu präsentieren.

Das Event behandelte alle Facetten des Themas SAP S/4HANA und stellte daher die einmalige Gelegenheit dar, die Trends des amerikanischen Marktes mitzuerleben, bestehende Kontakte auszubauen und neue Geschäftsbeziehungen zu knüpfen.

Natuvion nutzte die Plattform effizient: Mit Dan Linder (San Diego Gas & Electric) und Henry Bailey (Utegration) erörterte Patric Dahse in einer gemeinsam durchgeführten Podiumsdiskussion das Thema „The Selective Data Transition Approach for SAP S/4HANA Transformations and Preview of the Brand-New SAP Cloud for Energy".

Das Team am Natuvion-Stand

SAP for Utilities

Im Zuge des Vortrags wurden viele allgemeine Fragen aus dem Publikum beantwortet, welche im Grunde alle auf die entscheidende Frage abzielten: Welcher Transformationsansatz ist bei dem Wechsel auf SAP S/4HANA zu bevorzugen – Greenfield, Brownfield oder SAP S/4HANA Selective Data Transition? Patric Dahse präsentierte sich als Experte auf dem Gebiet der Selective Data Transition und betonte die Relevanz dieses Ansatzes für alle Unternehmen der Branche SAP Utilities/SAP IS-U und Energie.

Vor der Podiumsdiskussion herrsche ein großer Andrang, sodass einige Interessenten aufgrund des begrenzten Platzes leider vertröstet werden mussten. Die SAP reagierte kurzerhand und bat die Referenten im Nachklapp, ein Webinar zu dem Thema anzubieten.

Das Webinar beleuchtet das Thema Selective Data Transition intensiv von allen Seiten und gibt darüber hinaus Auskunft, weshalb europäische Unternehmen genau jetzt mit ihren SAP S/4HANA-Projekten beginnen. Die Referenten des Webinars sind Bhagya Subbareddy (SAP), Dan Linder (SDG&E), Henry Bailey (Utegration), Stefan Wolf (SAP) und Patric Dahse (Natuvion).

Joanne Lang, Natuvion Americas, übergibt das Wort an Stefan Wolf (SAP).

Link zu dem Webinar: https://www.natuvion.com/en/newsroom/blog/webinar-10_selective-data-transition-approach-for-sap-s4-hana-transformations

Gut besuchte Podiumsdiskussion

P. Dahse stellt den SAP S/4HANA Selective Data Transition-Ansatz vor.

Messe-Highlight

Die diesjährige SAP4U war auch auf Projektebene ein großer Erfolg. Denn Natuvion Americas konnte Kalifornien mit einem Großauftrag im Gepäck verlassen. Die Navajo Tribal Utility Authority vergab mündlich noch vor Ort ihr anstehendes SAP S/4HANA-Transformationsprojekt an die Natuvion.

WHAT'S HAPPENING DOWN UNDER?

HIER ERFAHREN SIE AUF EINEN BLICK, WAS IN DER AUSTRALISCH-NEUSEELÄNDISCHEN NIEDERLASSUNG IN DEN LETZTEN MONATEN VOR SICH GING.

Neue Synergien dank neuer Zeitzone

Etwas über ein halbes Jahr ist es her, dass die Natuvion GmbH den Standort in Sydney in Betrieb genommen und ihren Fokus auf den asiatisch-pazifischen Raum ausgeweitet hat. Dadurch wurde nicht nur ein neuer Wachstumspfad im internationalen Ausland beschritten – dank der „neuen" Zeitzone und der damit zusammenhängenden, nun realisierbaren 24/7-Projektunterstützung konnten zusätzliche Synergien freigesetzt werden. „Produkte und Lösungen für die Bereiche Data Privacy und Cyber Security sind auf diesem Markt stark gefragt", konstatiert Geschäftsführer Chris Schroefl erfreut. „Dementsprechend wird unser Portfolio mit großem Interesse wahrgenommen."

Patric Dahse und Christian Schroefl

Der internationale Trend: SAP S/4HANA-Transformationen

Das Hauptaugenmerk der australischen und neuseeländischen Kunden liegt jedoch eindeutig auf dem Bereich SAP S/4HANA-Transformation und Migration und dem ALLFIELD-Ansatz, einem des wesentlichen Serviceangebote der Natuvion. Als Mitglied der SAP Selective Data Transition Engagement-Community, der Expertengemeinschaft für SAP System Landscape Optimization (SLO), konnte sich Natuvion ANZ bereits in der kurzen Zeit auch down under als kompetenter Transformationspartner etablieren. Wie eigentlich überall ist auch hier der Bedarf an Transformationslösungen, welche die Standardszenarien Green- und Brownfield sinnvoll ergänzen und gleichzeitig eine höhere Flexibilität bieten, sehr groß.

Personalaufbau und interne Rotationen

Mehrere Transformationsprojekte halten Natuvion ANZ derzeit auf Trab. Um trotz steigender Kundenzahl dem eigenen Qualitätsanspruch gerecht zu werden, ist das internationale Kern-Team, bestehend aus langjährigen Experten der SAP, kontinuierlich auf Expansionskurs. Doch nicht nur neue Mitarbeiter bereichern das Team: Die Natuvion-Gruppe arbeitet grenzübergreifend. So können auch Kollegen und Kolleginnen aus Deutschland und Österreich die Chance wahrnehmen, internationale Luft zu schnuppern, ihr Wissen in den englischsprachigen Töchterunternehmen erweitern und dabei unterstützen, industriespezifische Lösungen zu optimieren.

Veranstaltungen

Ende Oktober war das Team von Natuvion ANZ gemeinsam mit Vertretern der SAP auf dem jährlichen IAPP ANZ Summit in Sydney zugegen. Schwerpunkt der Veranstaltung war das Thema Datenschutz und die unterschiedlichen internationalen Facetten.

Nur ein paar Tage später, Anfang November, fand das erste Treffen der „Data SIG" statt, der Special Interest Group for Data. An diesem von der SAP Australian User Group (SAUG) ins Leben gerufenen Forum rund zum Thema Daten ist Natuvion ANZ aktiv als Partner beteiligt. Mit Erfahrungsberichten und anschaulichem Informationsmaterial trugen Chris Schroefl und sein Team maßgeblich zum Erfolg des Events bei.

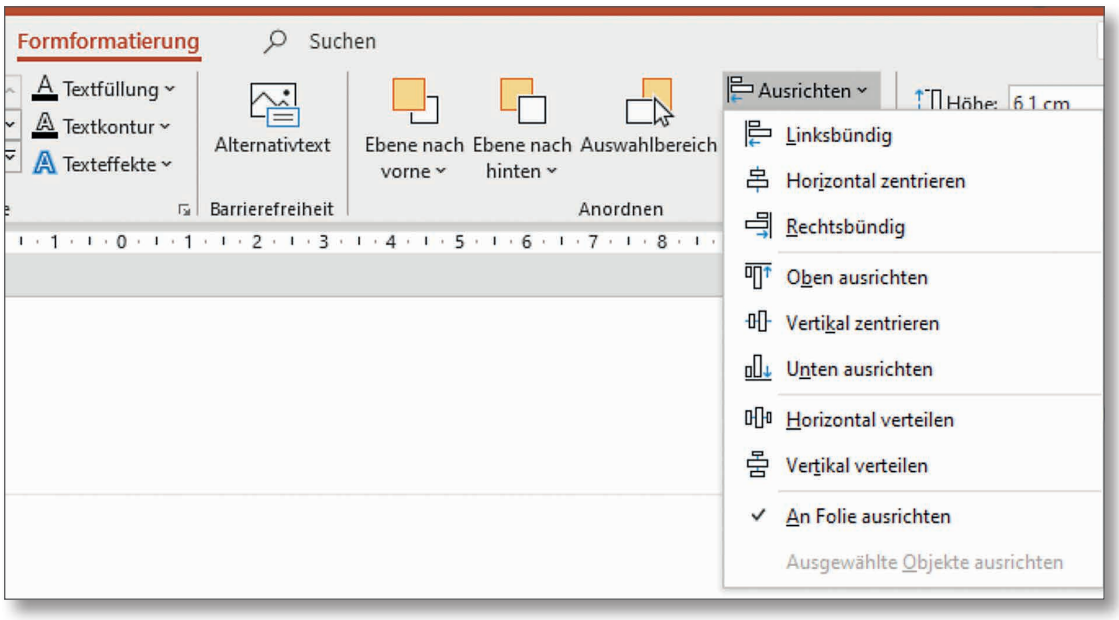
PROJEKT MANAGEMENT
MICROSOFT POWERPOINT – TIPPS UND TRICKS

PowerPoint ist ein Präsentationsprogramm, das neben Word und Excel fester Bestandteil des Microsoft-Office-Paketes ist. Obwohl es im Grunde schon sehr bedienerfreundlich ist, gibt es auch hier noch den ein oder anderen Tipp und Trick, der einem das Gestalten von PowerPoint-Folien erleichtert – unabhängig davon, für welchen Zweck die Folien erstellt werden: Unsere Tipps sind Allrounder. Vielleicht ist auch etwas Neues für Sie dabei?

Grafiken, Formen, Icons und Textfelder ausrichten

In fast allen PowerPoint-Präsentationen wird mit Grafiken, Formen, Icons und/oder Textfeldern gearbeitet. Dabei kann es eine ganz schöne Sisyphusarbeit sein, alles geradlinig untereinander, nebeneinander oder über die Folie gleichmäßig verteilt darzustellen. PowerPoint hat dafür eine Standardfunktion, die alles mit wenigen Klicks genau so ausrichtet, wie man es sich wünscht:

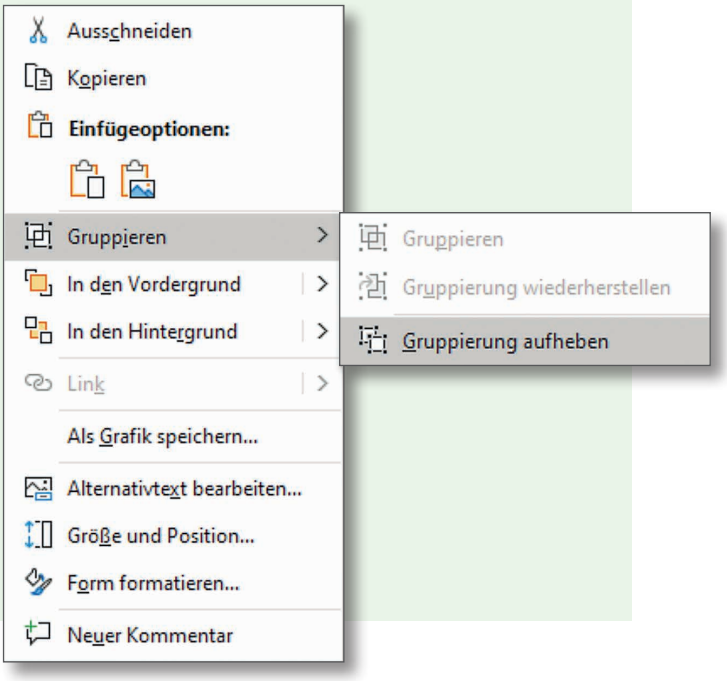
Markieren Sie die gewünschten Objekte und gehen Sie im Menüband auf *Format* (in neueren Office-Versionen heißt dieses Menüband *Formformatierung*). Im Bereich *Anordnen* finden Sie unter der Überschrift *Objekte positionieren* die Rubrik *Ausrichten*, die Ihnen acht verschiedene Ausrichtungsmöglichkeiten bietet. Ein Klick und die Objekte folgen Ihrem gewählten Befehl.



SmartArt-Grafiken individuell anpassen

SmartArt-Grafiken sind vom Prinzip her sehr hilfreich, doch häufig passen sie nicht auf die gewünschten Inhalte oder verändern sich bei Texteingabe so, dass eine Verwendung keinen Sinn macht. Man kann SmartArt-Grafiken jedoch ganz einfach aus ihrem Rahmen lösen und auf diese Weise individuell anpassen.

Fügen Sie die gewünschte Grafik ein, klicken Sie mit der rechten Maustaste den Rahmen dieser Grafik an und wählen Sie unter *Gruppierung* die Option *Gruppierung aufheben* aus. Wiederholen Sie diesen Schritt, indem Sie noch einmal die Gruppierung aufheben. Nun sind alle Formen voneinander gelöst und können verändert werden.



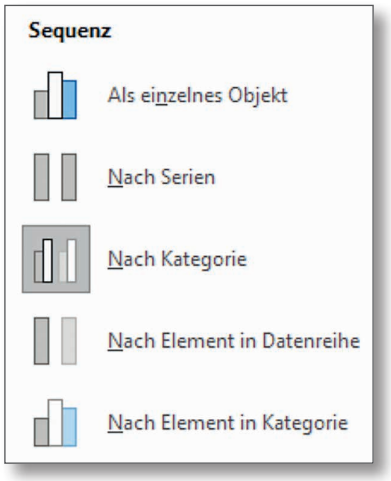


Diagramme zum selektiven Präsentieren animieren

Es ist möglich, Diagramminhalte sequenziell erscheinen zu lassen. Dies kann bei Präsentationen sinnvoll sein, um den Teilnehmerfokus auf die einzelnen Informationen zu richten.

Wählen Sie dazu Ihr Diagramm aus und das Menüband *Animation*. Dort können Sie im Bereich *Effektoptionen* unter der Überschrift *Sequenz* auswählen, nach welchen Kriterien die Informationen erscheinen sollen.

Infobox:

Wussten Sie schon? Sie können häufig benutzte Befehle auch in die Symbolleiste für Schnellzugriffe einbinden. Diese befindet sich ganz oben in der Leiste neben dem Dateinamen. Klicken Sie hierfür mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Befehl und setzen Sie den Haken bei *Zu Symbolleiste für den Schnellzugriff hinzufügen.*

Natuvion

Quicktipps

Einfaches Kopieren

Anstelle von copy and paste können Sie das gewünschte Objekt (auch Mehrfachauswahl möglich) anklicken, gleichzeitig Strg halten und das Objekt mit der Maus verschieben. Schon ist es kopiert.

Objekte beschriften

Man benötigt für eingefügte Formen kein extra Textfeld, um diese zu beschriften. Sie können die Form anklicken und einfach drauflosschreiben. Anschließend kann die Schrift wie gewohnt formatiert werden.

Aufzählungen neu anordnen

Sie haben sicher auch schon mal eine Aufzählung oder Nummerierung erstellt und danach festgestellt, dass Sie die Anordnung gerne anders hätten. Beispielsweise bei einer Agenda. Dies geht ganz leicht, indem Sie auf ein Wort des zu verschiebenden Begriffs oder Satzes klicken (eine Markierung ist nicht notwendig) und Alt + Shift + die gewünschte Pfeilrichtung, also nach unten oder nach oben, drücken.

Textfüller erstellen

Manchmal benötigt man Fülltext, um sich vorab anzeigen zu lassen, wie die Folien beschrieben aussehen. Schreiben Sie =lorem() und betätigen Sie die Entertaste. Fertig.

Shortcuts während einer laufenden Präsentation

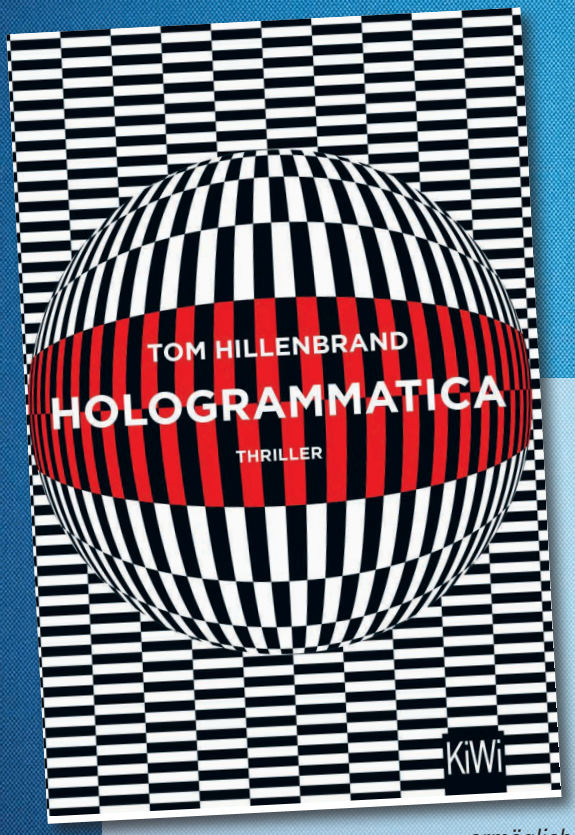
Wenn Sie ein Fan von Shortcuts sind, wird Ihnen dieses Feature gefallen: Starten Sie den Präsentationsmodus und betätigen Sie F1 auf Ihrer Tastatur. Schon erhalten Sie eine Übersicht von verschiedenen Tastenkombinationen.

Bei Fragen rund um das Thema Projektmanagement können Sie sich gerne an Sandra Kemm wenden.

Sandra Kemm
Projektmanagerin
info@natuvion.com

Neben dem fachlichen Input und allen weiteren Informationen und Neuigkeiten, mit denen Sie dieses Magazin versorgt, laden wir Sie an dieser Stelle ein, mit uns über den Branchen-Tellerrand hinauszuschauen. In unserer Bücherecke stellen wir Ihnen in jeder Ausgabe ein Buch vor, das nicht nur persönlich von uns auf Lesevergnügen und Unterhaltungswert geprüft wurde, sondern auch inhaltlich zu den Schwerpunkten der *news*-Ausgabe passt.

Gewinner des Deutschen Science-Fiction-Preis 2019
Kategorie: „Bester deutschsprachiger Roman"



Tom Hillenbrand: Hologrammatica

Bestsellerautor Tom Hillenbrand entwirft in seinem neuen Thriller ein spektakuläres Bild unserer Gesellschaft am Ende des 21. Jahrhunderts. Wenn künstliche Intelligenz die Probleme der Welt lösen kann – sind wir dazu bereit, die Kontrolle abzugeben?

„Ende des 21. Jahrhunderts arbeitet der Londoner Galahad Singh als Quästor. Sein Job ist es, verschwundene Personen wiederzufinden. Davon gibt es viele, denn der Klimawandel hat eine Völkerwanderung ausgelöst, neuartige Techniken wie Holonet und Mind Uploading ermöglichen es, die eigene Identität zu wechseln wie ein paar Schuhe. Singh wird beauftragt, die Computerexpertin Juliette Perotte aufzuspüren, die Verschlüsselungen für sogenannte Cogits entwickelte – digitale Gehirne, mithilfe derer man sich in andere Körper hochladen kann. Bald stellt sich heraus, dass Perotte Kontakt zu einem brillanten Programmierer hatte. Gemeinsam waren sie einem großen Geheimnis auf der Spur. Der Programmierer scheint Perotte gekidnappt zu haben. Je tiefer Singh in die Geschichte eintaucht, umso mehr zweifelt er daran, dass sein Gegenspieler ein Mensch ist …"

Viel Spaß beim Lesen, wünscht Ihnen die Natuvion-Redaktion!

Natuvion

Zentrale Walldorf

Altrottstraße 31
69190 Walldorf

Fon +49 6227 73-1400
Fax +49 6227 73-1410
info@natuvion.com

Office München

Prinzregentenstraße 50
80538 München

Office Berlin

Leipziger Straße 124
10117 Berlin

Natuvion Digital GmbH

Prinzregentenstraße 50
80538 München

Natuvion Americas Inc.

15 N Devon Blvd.
Devon, PA 19333

USA

Natuvion Slovakia s.r.o.

Digital Park III
Einsteinova 19
85101 Bratislava

Slowakei

**Natuvion Australia &
New Zealand Pty Ltd**

117 Old Pittwater Road
Brookvale, NSW, 2100

Australia

Natuvion Consulting GmbH

Lassallestraße 7B
1020 Wien

Österreich

www.natuvion.com